
THE METROPOLITAN MUSEUM OF ART
3 0620 00392618 4


62083

ALTES KUNSTGEWERBE
KERAMIKEN / GLÄSER / WAFFEN
ELFENBEIN / ZINN / AUSGRABUNGEN
AUS HOCHFÜRSTLICHEM BESITZ

IM ANSCHLUSS
EINE COLLECTION DEUTSCHER PORZELLANE AUS
DEM NACHLASS EINES SÜDDEUTSCH. SAMMLERS

VERSTEIGERUNG
IN DER GALERIE HUGO HELBING
MÜNCHEN, WAGMÜLLERSTRASSE 15

DIENSTAG, 9. APRIL VORMITTAGS 10 UHR UND NACHMITTAGS 3 UHR
MITTWOCH DEN 10. APRIL VORMITTAGS 10 UHR

AUSSTELLUNG

DONNERSTAG, 4. APRIL 10-1 UND 3-6 UHR
FREITAG, 5. APRIL 10-1 UND 3-6 UHR
SAMSTAG, 6. APRIL 10-1 UND 3-6 UHR
MONTAG, 8. APRIL VORMITTAGS 10-1 UHR

HUGO HELBING MÜNCHEN 1929
LIEBIGSTRASSE 21 — WAGMÜLLERSTRASSE 15

BEDINGUNGEN

Die Versteigerung geschieht in Reichsmark (1 RM. = $^{10}/_{42}$ Dollar USA) ausschließlich gegen sofortige Barzahlung und erfolgt unter der fachmännischen Leitung des Unterzeichneten durch einen von diesem beauftragten Auktionator; **die Ersteher haben auf den Zuschlagspreis ein Aufgeld von fünfzehn Prozent zu entrichten.** Das Eigentum geht erst mit der Zahlung des Kaufpreises, die Gefahr bereits mit dem Zuschlag auf den Käufer über. Sollte durch erfolgtes Doppelgebot eine Meinungsverschiedenheit entstehen, so wird die betreffende Nummer sofort nochmals ausgeboten.

Die Ansteigerer haben ihre Ankäufe nach jeder Vakation gegen Barzahlung zu übernehmen und den Steigerungspreis hierfür inkl. des Aufgeldes an die Firma **Hugo Helbing, München,** zu leisten, widrigenfalls sich der Versteigerer das Recht vorbehält, die angesteigerten, nicht in Empfang genommenen Gegenstände auf Kosten und Gefahr des Ansteigerers sofort wieder zu verkaufen.

Als vereinbarter Erfüllungsort für alle Verpflichtungen der Käufer und als ausschließlicher Gerichtsstand gilt München.

Zahlungsbedingungen: Sämtliche Ankäufe sind unbedingt und ausnahmslos längstens einen Tag nach Beendigung der Auktion in bar oder in Schecks auf München zu bezahlen. Spätere Zahlungen sind nur mit ausdrücklichem Einverständnis des Unterzeichneten zulässig und bankmäßig zu verzinsen. — Unterzeichneter behält sich das Recht vor, wenn nicht spätestens am 18. IV. 29. Zahlung erfolgt ist, den Verkauf frühestens eine Woche nach der Versteigerung ohne Fristsetzung zu annullieren und vom säumigen Käufer vollen Schadenersatz wegen Nichterfüllung zu verlangen.

Der Unterzeichnete behält sich das Recht vor, Nummern zu vereinigen, zu trennen oder zurückzuziehen, sowie die Reihenfolge der Nummern nicht genau einhalten zu lassen. Gesteigert wird mindestens um 1 Mk.; über 100 Mk. um 5 Mk.; über 1000 Mk. um 50 Mk.

Die Gegenstände werden in dem Zustand versteigert, in welchem sie sich im Augenblick des Zuschlags befinden. Nach erfolgtem Zuschlag kann keinerlei Reklamation mehr berücksichtigt werden. Die im Katalog enthaltenen Zuschreibungen der zum Verkauf gestellten Gegenstände werden nicht gewährleistet. Erhebliche Beschädigungen und Mängel sind angegeben, soweit sie bei der Katalogisierung bemerkt wurden. Die Nichtangabe verbürgt keinesfalls das Nichtvorhandensein einer Beschädigung.

Die Aufbewahrung verkaufter Nummern geschieht ohne Garantie. Jeder Transport der erstandenen Objekte erfolgt ausschließlich auf Kosten und Gefahr der Käufer. Die unterzeichnete Firma übernimmt keinerlei Haftung für Verluste oder Beschädigungen.

Es ist nur den mit Katalogen oder Einladungskarten versehenen Personen die Besichtigung der Sammlung gestattet, wie dies auch bezüglich der Teilnahme an der Auktion der Fall ist.

Bei der Besichtigung wird bestmögliche Vorsicht empfohlen, da jeder Besucher einen von ihm angerichteten Schaden zu ersetzen hat.

Aufträge werden durch den Unterzeichneten übernommen, der auch jede die Versteigerung betreffende Auskunft erteilt.

HUGO HELBING

Kunsthandlung und Kunstantiquariat

Berlin W 10
Matthäikirchstr. 12

Liebigstraße 21 München Wagmüllerstr. 15
Telephon Nr. 20421

Frankfurt a. M.
Bockenheimerlandstr. 8

Druck: Rischmöller & Meyn, München.

Irdengut, Steinzeug.

1 Walzenkrug. Irdengut. Braun marmorierte Glasur. Deutsch. 17./18. Jahrh. H. 27 cm. Zinnmontierung.

2 Vexierkrug. Irdengut. Bauchig. Braun glasiert. Mitteldeutsch. 18. Jahrh. H. 18 cm.

3 Bauchiger Krug. Irdengut. Hellbraun glasiert. Sachsen. 18. Jahrh. H. 25 cm. Zinnmontierung.

4 Walzenkrug. Irdengut. Braun glasiert, mit Horizontalrillen. Sachsen. 18. Jahrh. H. 23,5 cm. Zinnmontierung.

5 Kleiner Walzenkrug. Oben gelb, unten braun glasiert. Sonst wie Nr. 4. H. 21 cm.

6 Birnkrug. Glasur blau mit hellerem Blau gefleckt. Deutsch. 18. Jahrh. H. 24,5 cm.

7 Bauchiger Krug. Hellbraun glasiert. Mit reliefierten Jagdszenen. Bunzlau (?). 1. Drittel 19. Jahrh. H. 23,5 cm. — Dabei reliefierter Tonkrug. Mit Gambrinus. München. 19. Jahrh. H. 24,5 cm.

8 Kleiner Bartmannkrug. Kugelbauchig. Mit reliefiertem Maskaron, Blättern und Rosetten. Inschrift DRINCKET .·. VND .·. EST .·. ES NIT VERGES. Köln-Frechen. Ende 16. Jahrh. H. 17 cm. Henkel repariert, Fuß bestoßen. Zinndeckel mit der Jahrzahl 1720.

9 Großer Trinkkrug. Walzenform. Graue, teilweise bräunliche Glasur. Oben und unten Diagonalrillen und Eierstab, vorne aufgelegt das Wappen von Bremen. Inschrift BREMENS. Raeren. 2. Hälfte 17. Jahrh. H. 28,5 cm. Zinnmontierung mit Jahrzahl 1689. Tafel III

10 Vierseitige Schraubflasche. Grauer Grund, fast vollständig mit Blau bedeckt. Auf jeder Seite ein Doppelwappen (Osterlamm — Adler, Rad, Sturmbock [?]) mit Jahrzahl 1678. Rheinland oder Westerwald. 1678. H. 25 cm. Zinnverschluß. Tafel III

11 Kurfürstenkrug. Grau und blau. Unter Bogenstellungen die sieben Kurfürsten mit ihren Wappen, am Hals Maskeron und Ornament. Westerwald. 17. Jahrh. H. 28,5 cm. Zinnmontierung. Tafel III

12 Walzenkrug. Grau und blau. Mittelfries mit sieben Darstellungen aus der Geschichte der Judith, in Bogenstellungen; darüber die Inschrift. Oben und unten Weinlaubborte. Westerwald. 2. Hälfte 17. Jahrh. H. 23,5 cm. Gravierter Zinndeckel mit Emblem der Kamm-Macher. Tafel III

13 Kugelbauchkrug. Mit grauen Reliefrosetten auf blauem Grund. Westerwald. Um 1700. H. 18 cm.

14 Desgleichen. Ähnlich. Westerwald. Anfang 18. Jahrh. H. 15 cm.

15 Hoher Walzenkrug. Perlgrau. Geritzte und reliefierte Blumenranken. Oben und unten Ornamentfriese. Westerwald. Anfang 18. Jahrh. H. 27 cm. Zinnmontierung, graviert 1710. Tafel III

16 Desgleichen. Mit Horizontalrillen. Westerwald. 18. Jahrh. H. 28.5 cm. Zinndeckel.

17 Kugelbauchkrug. Violette Blüten und Rosetten, auf geperltem grauen Grund, wechseln mit blauen Vertikalstreifen. Westerwald. Anfang 18. Jahrh. H. 20 cm. Zinndeckel.

18 Enghalskrug. Hellgrau und blau. Hals mit bärtiger Männermaske, Leibung mit gedrehten Streifen, wechselnd gefurcht oder mit Blüten auf blauem Grund. Westerwald (?). 1. Hälfte 18. Jahrh. H. 25 cm. Henkel repariert.

19 Walzenkrug. Dekor grau, blau und violett. Springende Pferde und Rosetten. Westerwald. 18. Jahrh. H. 27 cm. Zinnmontierung.

20 Desgleichen. Blumen und Rosetten. Deckel fehlt, sonst wie Nr. 19. H. 17 cm.

21 Walzenkrug. Grau und blau. Ranken. Westerwald. Um 1800. H. 21 cm. Zinnmontierung.

22 Großer bauchiger Schenkkrug. Braun. Reliefdekor. Am Ausguß das Monogramm Christi, auf der Leibung Christus und die zwölf Apostel, oben und unten Spachteldekor. Kreussen. 17. Jahrh. H. 45 cm. Zinnmontierung.

23 Desgleichen. Etwas tieferes Braun. Ebenso. H. 39 cm. Fuß bestoßen und ohne Zinnreif.

24 Enghalskrug. Grau und blau. Ritzdekor. Hirsche, Pferde und Reh in Blumenranken. Ritzmarke IWM. (Menicken?) Westerwald. 18. Jahrh. H. 27 cm.

25 Kleiner Enghalskrug. Grau und blau. Eingeritztes Schuppenmuster. In Rosette Osterlamm bzw. W. Ohne Marke. Ebenso. H. 20,5 cm.

26 Schraubflasche. Sechsseitig. Braun. Reliefdekor. In mit Blattstab eingefaßten Ovalfeldern je eine Apostelfigur und ein Ornament. Kreussen. 17. Jahrh. H. 23.5 cm.

27 Kleine Schraubflasche. Vierseitig. Braun. Reliefdekor. In ovalen Feldern die vier Evangelisten. Ebenso. H. 15 cm.

28 Kleine Schraubflasche. Vierseitig. Braun. Reliefdekor mit kalter Bemalung. In den vier Feldern ein von einem Engel gehaltenes Wappen. Kreussen. 17. Jahrh. H. 19 cm. Leicht repariert.

29 Schraubflasche. Braun glasiert, teilweise gekerbt mit reliefierten, bunt emaillierten Brustbildern eines Paares, Palmetten und barocken Blumen. Sachsen. Um 1700. H. 21,5 cm. Zinnschraubverschluß. Anfang 19. Jahrh.

30 Birnkrug. Braun glasiert, teilweise gekerbt mit reliefiertem, bunt emailliertem Auferstehungs-Christus, Palmetten und barocken Blumen. Ebenso. H. 27 cm. Zinndeckel und ergänzter Zinnhenkel.

31 Desgleichen. Mit reliefiertem, emailliertem männlichem Brustbild und Palmetten. Sonst wie Nr. 30. H. 23 cm.

32 Kugelbauchiger Trinkkrug. Braun glasiert. Blauweiß emaillierte, geschuppte Längsrippen wechseln mit gekerbten, oben rotweiß emaillierten Horizontalstreifen. Sachsen. 17. Jahrh. H. 15 cm. Zinnmontierung mit späterer Gravierung.

33 Konischer Trinkkrug. Ebenso. Mit vier ringsumlaufenden, bunt emaillierten Friesen, Palmetten und Volutenranken. Sachsen. 17. Jahrh. H. 22 cm. Spätere Zinnmontierung. Tafel III

34 Schraubflasche. Sechsseitig. Mit Spachtelmuster. Braun glasiert, die Seiten durch helle aufgesetzte Rosettenreihen getrennt. Sachsen. Um 1700. H. 16 cm. Zinnverschluß.

35 Bauchiger Krug. Braun, gekerbter Grund mit aufgelegten dunkelbraun glasierten Ranken. Unterteil des Gefäßes mit schräggestelltem Kerbschnitt. Sachsen. (Muskau?) 18. Jahrh. H. 26 cm. Zinnmontierung. Rand bestoßen. Tafel III

36 Walzenkrug. (Perlkrug.) Hellbraun, mit aufgesetzten weiß emaillierten Perlen. Breiter Blumenfries, oben und unten von Buchstabenreihe eingefaßt. Sachsen-Altenburg. 18. Jahrh. H. 27 cm. Zinnmontierung.

37 Desgleichen. Mit blauem Email und weißen Perlen. Blumenranken, eingefaßt von Rosettenfriesen. Ebenso. H. 21.5 cm. Unmontiert, Henkel durch Zinnband befestigt.

38 Kleiner Walzenkrug. Doppelwandig. Hellbraun, mit teilweise durchbrochener Wandung. Reliefierte Windrosen von weißen emaillierten Perlen eingefaßt. Ebenso. Unmontiert.

39 Doppelhenkeliger niederer Trinkkrug. Hellbraun glasiert, mit aufgelegten weißen Rauten und blauen Emailrosetten. Ebenso. H. 12 cm. Mit Zinnmontierung.

Fayencen.

Bunt oder farbig bedeutet stets Bemalung in den vier Scharffeuerfarben (Blau, Manganviolett, Gelb und Grün). — Wenn nicht anders angegeben, sind die Krüge mit Zinnmontierung (Deckel und Fuß bzw. Fußreif) versehen.

40 Kugelbauchkrug von 1675. Durch blaue Querstreifen Teilung in zwei Zonen. Auf dem Hals die Jahrzahl 1675 in Dunkelaugen, auf der Leibung Blütenzweig in Grün und Mangan. Süddeutsch. 1675. H. 20 cm. Ohne Zinnmontierung. Tafel IV

41 Birnkrug. Bunt. Kleine Architekturlandschaft, Blumen, Schachbrettmuster. Habanerländchen (?). Um 1800. H. 22 cm. Unmontiert.

42 Birnkrug. Bunt. Kruzifixus zwischen Blumen. Österreich. Um 1800. H. 19 cm. Unmontiert.

43 Birnkrug. Bunter Blumenzweig. Österreich. Um 1800. H. 22,5 cm. Unmontiert.

44 Birnkrug. Bunt. Tafelndes Paar, Musikanten. Embleme der Brauer-Zunft. Gmunden. 18. Jahrh. H. 22,5 cm. Unmontiert. Tafel IV

45 Birnkrug. Bunt. Hirsch zwischen Blumenstauden. Marke JI. Gmunden. Um 1800. H. 28 cm. Tafel IV

46 Birnkrug. Bunter Streublumendekor. Gmunden. Um 1800. H. 24 cm. Zinndeckel.

47 Desgleichen. Ähnlich. Oben Gitterborte. Sonst wie Nr. 46. H. 24,5 cm.

48 Desgleichen. Bunt. Kruxifixus in Blumenumrahmung. Sonst wie Nr. 46. H. 23 cm. Tafel IV

49 Walzenkrug. (Pilasterkrug.) Bunt. Drei vierpaßförmige mangan gespritzte Felder zwischen Pilastern. Gmunden oder Salzburg. Ende 18. Jahrh. H. 24 cm.

50 Kleiner Walzenkrug. Blau auf tütenblauer Glasur und kalte Bemalung mit Gold. Blume und Rautenformen. Salzburg. 18. Jahrh. H. 12 cm.

51 Birnkrug. Bauer mit Weinkrug in bunter Tracht, in blauem Rankenwerk. Salzburg. 18. Jahrh. H. 20,5 cm. Unmontiert.

52 Desgleichen. Bauer mit Pfeife. Sonst wie Nr. 51.

53 Walzenkrug. Das Salzburger Wappen in Mangan, Blau und Gelb. Salzburg. Um 1800. H. 16,5 cm. Unmontiert, Henkel angekittet.

54 Enghalskrug. Blau. Drei Architekturlandschaften im Rund, eingefaßt von stilisierten Blattranken, Hals mit stilisierter Blume. Mit bedeutenden Resten von kalter Bemalung mit Gold. Nürnberg. 2. Viertel 18. Jahrh. H. 29 cm. Hals repariert.

55 Milchhafen mit Deckel. Blau auf kleisterblauer Glasur. Vogel auf Fruchtkorb, seitlich Blumen. Nürnberg. Um 1730. H. 17 cm.

56 Walzenkrug. (Pilasterkrug.) Bunt. In drei durch Pilaster getrennten mangan gespritzten Feldern einmal der hl. Joh. von Nepomuk, zweimal eine Blume. Blaumarke K:. Nürnberg. Maler Gg. Fr. Kordenbusch, gest. 1763. Deckel mit Porträtmedaille Karl VI. H. 24,5 cm. Tafel V

57 Walzenkrug. Blau, auf kleisterblauer Glasur. Kampf Jakobs mit dem Engel, seitlich Blumen. Nürnberg. Um 1730. H. 24,5 cm. Repariert.

58 Walzenkrug. In der Mitte eingezogen, Tauwerkhenkel mit zwei Enden. Blau, auf leicht bläulicher Glasur. Streublumen und Vierpunkte. Vorne ein von zwei geflügelten Putten gehaltener Kranz, darin Satz von vier Weinkannen und Beil, darüber „Christian Calwein 1718". Ansbach. Um 1718. H. 26 cm. Tafel V

59 W a l z e n k r u g. Mangan gespritzt. Blaumalerei. Kartusche mit schreitendem Bauern, oben und unten Behangborte. Ansbach. 2. Hälfte 18. Jahrh. H. 26 cm. Glasurriß.

60 W a l z e n k r u g. Blau. Architekturlandschaft. Ansbach. Um 1730/60. H. 27.5 cm. Zinnmontierung graviert: C M F 1739. Henkel durch Zinnband verstärkt. Tafel V

61 W a l z e n k r u g. Bunt. Vogel auf Baumstumpf zwischen geschwammten Bäumen. Ansbach. 2. Hälfte 18. Jahrh. H. 27,5 cm. Glasurriß. Tafel IV

62 K l e i n e r W a l z e n k r u g. Blau und Mangan. Blume zwischen geschwammten Bäumen. Ansbach. 2. Hälfte 18. Jahrh. H. 13 cm.

63 G e d e c k e l t e r M i l c h t o p f. Türkisblau glasiert. Ansbach. 18. Jahrh. H. 18. cm. Zinnfassung. Deckel gekittet.

64 W a l z e n k r u g. Gelb glasiert. Kalte Bemalung in Rot und Gold. Pferd zwischen Bäumen. Ansbach. Um 1800. H. 25 cm.

65 W a l z e n k r u g. Türkisblau. Kalte Bemalung in Rot und Gold. Dame mit zwei Schleppträgern. Ansbach. Um 1730. H. 26.5 cm. Gesprungen und gekittet. Zinnmontierung.

66 W a l z e n k r u g. Blau. Wappen (oben Kreuz, unten Rosette), flankiert von ostasiatischen Blumenzweigen. Randborte. Blaumarke B. K. Bayreuth. Periode Knöller, 1728—1744. H. 25,5 cm. Henkel repariert.

67 W a l z e n k r u g. Bunt. Blaugespritzter Fond, ausgesparte Kartusche mit Architekturlandschaft. Blaumarke B. K. Bayreuth (Knöller). H. 25 cm. Defekt.

68 W a l z e n k r u g. Kirchenarchitektur zwischen geschwammten Bäumen. Blau mit wenig Gelb und Hellgrün. Marke B P F. Bayreuth. (Periode Pfeiffer und Fränkel. 1747—1760.) H. 20 cm. Henkel repariert, Deckel fehlt.

69 W a l z e n k r u g. Blaues Fruchtstück zwischen manganviolett geschwammten Bäumen. Blaumarke B P F. Bayreuth. Pfeiffer und Fränkel. H. 24 cm. Glasurriß.

70 W a l z e n k r u g. Bunt. Stehende Schäferin zwischen violetten geschwammten Bäumen. Bayreuth. 2. Hälfte 18. Jahrh. H. 19,5 cm. Unmontiert, Henkel repariert.

71 W a l z e n k r u g. Bunt. Blaugespritzter Bund, ausgespart Behangmuster und einzelne Blüten. Bayreuth. 2. Hälfte 18. Jahrh. H. 25 cm. Glasursprung, Henkel mit Zinnband befestigt.

72 W a l z e n k r u g. (Pilasterkrug.) Farbig. Drei mangan gespritzte Felder mit Blume, getrennt durch Pilaster aus Blattwerk. Bayreuth. 2. Hälfte 18. Jahrh. H. 27 cm.

73 W a l z e n k r u g. Typus wie Nr. 72. Ebenso. H. 23 cm. Tafel V

74 W a l z e n k r u g. Typus ähnlich wie Nr. 73. Ebenso. H. 24,5 cm. Gekittet.

75 Walzenkrug. Bunt. Kuh zwischen Tannen. Bayreuth. 2. Hälfte 18. Jahrh. H. 27 cm. Tafel IV

76 Walzenkrug. Ebenso. H. 25 cm. Ohne Zinnfuß.

77 Walzenkrug. Ähnlicher Dekor. Wohl Bayreuth. 2. Hälfte 18. Jahrh. H. 22 cm. Ohne Zinnfuß.

78 Walzenkrug. Bunt. Hirsch zwischen Tannen. Bayreuth. 2. Hälfte 18. Jahrh. H. 30 cm.

79 Walzenkrug. Ähnlicher Dekor. Ebenso. H. 23.5 cm. Tafel IV

80 Walzenkrug. Ähnlich wie Nr. 78. Ebenso. H. 26 cm.

81 Walzenkrug. Bunt. Sitzender Schäfer zwischen Bäumen. Bayreuth. 2. Hälfte 18. Jahrh. H. 24.5 cm. Tafel IV

82 Walzenkrug. Farbig. St. Georg bekämpft den Drachen. Sog. „Gelbe Familie". Crailsheim. Ende 18. Jahrh. H. 24 cm.

83 Walzenkrug. Ebenso. Deckel graviert T W. J M M. 1800. Tafel IV

84 Walzenkrug. Bunt. Reiher zwischen Blumenstauden, seitlich geschwammte violette Bäume. Schrezheim. H. 25 cm. Ohne Zinnfuß. Tafel IV

85 Walzenkrug. Blau. Springender Hirsch zwischen geschwammten Bäumen. Schwaben (vielleicht Schrezheim). 2. Hälfte 18. Jahrh. H. 22.5 cm. Deckel mit Medaille Franz I.

86 Walzenkrug. Bunt. Sitzender Bauer mit Pfeife zwischen geschwammten Bäumen. Schwaben (vielleicht Schrezheim). Um 1800. H. 19,5 cm. Ohne Zinnfuß.

87 Walzenkrug. Blau. Kirchenarchitektur zwischen geschwammten Bäumen. Künersberg. 2. Hälfte 18. Jahrh. H. 25 cm. Ohne Fußreif. Tafel V

88 Walzenkrug. Bunt. Großer Blumenzweig und Streublümchen mit gelbgrünen Blättchen. Schrattenhofen. 2. Hälfte 18. Jahrh. H. 24 cm.

89 Walzenkrug. Bunt. Bauer mit vierspännigem Karren. Durlach. Um 1800. H. 26 cm. Henkel repariert. Tafel IV

90 Walzenkrug. Blaue Blumenstauden zwischen violetten Bäumen. Blaumarke C T. Mosbach. Um 1765. H. 25 cm. Deckel graviert: Zeichen der Metzger und F T. 1767. Tafel V

91 Walzenkrug. Farbig. Stehendes Paar zwischen Palmbäumen. Henkel mit blauem Spiralmuster. Blaumarke C T. Mosbach. 2. Hälfte 18. Jahrh. H. 25.5 cm. Tafel IV

92 Birnkrug. Türkisfarbig glasiert. Vierpassige, blaugeränderte Reserve mit Architektur in Mangan. Undeutliche Marke C T. Mosbach. 2. Hälfte 18. Jahrh. H. 24 cm. Tafel IV

93 Trinkkrug. Konisch. Blauer Bär zwischen violetten geschwammten Bäumen. Blaumarke CT. Mosbach. Anfang 19. Jahrh. H. 20,5 cm. Gesprungen.

94 Walzenkrug. Bunt. Zwei Vögel auf Ast zwischen geschwammten Bäumen. Süddeutsch. 2. Hälfte 18. Jahrh. H. 23 cm. Deckel mit Medaille Friedrich Wilhelm I. von Preußen.

95 Walzenkrug. Kurbayrisches Wappen in Blau auf leicht rosafarbener Glasur. Süddeutsch. Um 1800. H. 20 cm. Zinndeckel. Biedermeier.

96 Helmkanne. Blumenzweig in Mangan, Grün und Ocker. Deutsch. Um 1730. H. 21,5 cm.

97 Walzenkrug. (Pilasterkrug.) Bunt. Drei vierpaßförmige, mangan gespritzte Felder zwischen Pilastern. Deutsch. 2. Hälfte 18. Jahrh. H. 30,5 cm.

98 Walzenkrug. Bunt. Pferd zwischen Stauden. Deutsch. Um 1800. H. 23,5 cm.

99 Walzenkrug. Farbig. Architektur zwischen Tannenbäumen. Thüringen. 2. Hälfte 18. Jahrh. H. 24.5 cm. Deckel graviert: 1791. Henkel gekittet (ohne Fußreif).

100 Enghalskrug. Mangan gespritzt. Farbig mit Verwendung von Rot. Ausgesparte Kartusche mit Blumen, einzelne Blüten. Blaumarke JE. Erfurt. Um 1730. H. 23,5 cm. Zinndeckel. Tafel V

101 Enghalskrug. Typ wie Nr. 100. Blaumarke K. Sonst wie oben. H. 24.5 cm. Zinndeckel fehlt.

102 Enghalskrug. Typ wie Nr. 100. Blaumarke P. Thüringen. Um 1730. H. 24 cm. Unmontiert, am Rand bestoßen.

103 Walzenkrug. Manganviolett gespritzt mit blauer Flora, mit Füllhorn und einzelnen Blüten. Marke F. Thüringen (Erfurt). H. 23,5 cm. Tafel V

104 Walzenkrug. Farbig mit Rot. Mangan gespritzter Fond. Ausgesparte Kartusche mit chinesischer Architekturlandschaft. Thüringen. 2. Hälfte 18. Jahrh. H. 23 cm. Deckel graviert: A R W S 1788.

105 Walzenkrug. (Pilasterkrug.) Farbig mit Rot. Drei mangan gespritzte Felder mit Blume, getrennt durch ebenfalls mit Blumen gefüllte Pilaster. Thüringen. Um 1730. H. 26 cm. Montierung graviert: 1733. Tafel V

106 Walzenkrug. Farbig mit Rot. Mangan gespritzter Fond, mit sich überkreuzendem blauen Bandwerk und Reserve mit Blumenstauden. Thüringen. 18. Jahrh. H. 22.5 cm. Zinndeckel. Glasursprung.

107 Walzenkrug. Farbig mit Rot. Vogel zwischen Blumenstauden auf Erdschollen. Thüringen. 2. Hälfte 18. Jahrh. H. 23.5 cm. Tafel V

108 Walzenkrug. Bunt mit Rot. Biblische Opferszene zwischen Bäumen. Thüringen. 2. Hälfte 18. Jahrh. H. 24,5 cm. Deckel mit Medaille. Henkel gekittet. Tafel V

109 Walzenkrug. Farbig mit Rot. Stehender Chinese in grüner gemusterter Jacke zwischen Palmen und Blütenstauden. Blaumarke RL. Dorotheenthal. Wohl vom Maler Joh. Michel Raßlender. Um 1740. Vgl. Ausstellung Frankfurt 1925, Nr. 803. H. 23,5 cm. Späterer Zinndeckel. Tafel V

110 W a l z e n k r u g. Farbig mit Verwendung von Rot. Adler, flankiert von zwei Hirschen, kleine Bäume und größere Blumenstauden. Blaumarke W mit Punkt. Dorotheenthal. 2. Hälfte 18. Jahrh. H. 26 cm. Henkel gekittet. Tafel V

111 W a l z e n k r u g. Blau auf leicht bläulicher Glasur. Reserve mit zwei tafelnden Chinesen mit Diener, seitlich, die Konturen von stilisierten Blumen mit Akanthusranken, die mit Gold belegt waren (Reste davon erhalten). Mitteldeutsch. 1. Hälfte 18. Jahrh. H. 25,5 cm. Zinnmontierung. Tafel V

112 W a l z e n k r u g. Bunt. Gekrönte geflügelte Kartusche mit dem Monogramm König Friedr. Wilhelm von Preußen; oben und unten Borte aus Spätbarockornament. Malermarken VH und LD. Berlin. Wohl Fabrik C. Funke. Um 1720. H. 28 cm. Zinndeckel graviert: 1721. Tafel V

113 N e u n M a j o l i k a v a s e n. Kugelbauchig mit Enghals. Farbig bemalt mit mythologischen Szenen (Triumpf der Amphidrite, Najaden, Tritonen usw.), auf dem Hals Blumensträuße auf gelbem Grund. Drei Stück im Boden, ein Stück auf der Malerei bezeichnet: Dr. F A X Grue prinxit Neap. 1719. Neapel. 1719. H. ca. 14 cm.

114 S e c h s d e s g l e i c h e n. Zwei davon im Boden bez.: Dr. France° Ant° Xavieri Grue pinxit Neap. 1719. Ebenso. Am Hals beschädigt.

115 S e c h s M a j o l i k a t a s s e n. Farbig bemalt mit Wappenlöwen, Putten oder staffierten Landschaften. Neapel. Um 1720. H. 6.5 cm, ein Stück 4 cm. Drei gesprungen oder gekittet.

Elfenbeinarbeiten.

116 T r i p t y c h o n m i t P a s s i o n s s z e n e n. Anordnung in zwei Reihen übereinander. Die Szenen überragt im Mittelteil von drei, in den Flügeln von zwei Arkadenbögen auf Säulchen. Die Spitzbogen mit Krabben besetzt. Szenenfolge von links nach rechts: untere Reihe: Judas empfängt seinen Lohn, Judaskuß und Gefangennahme Christi, Judas erhängt sich, Handwaschung des Pilatus, Geißelung Christi; obere Reihe: Kreuztragung, Kreuzigung (Christus zwischen dem knienden Longinus und dem Mann mit dem Essigschwamm, zu Seiten Maria und Johannes), Kreuzabnahme mit kniendem Buckligen, der die Kreuznägel mit der Zange herauszieht. Seltene umfangreiche Reste der ursprünglichen Bemalung. Gold für Haare und einige Gewandsäume; Blau, Rot und Grün für die Gewänder. (Der obere Teil des Triptychons fehlt, in der Mitte ist von der Grablegung der untere Teil des Sarkophages und die Füße der Außenstehenden sichtbar.) Französisch. Ausgang der 1. Hälfte des 14. Jahrh. H. 17,5, B. 20 cm. Vgl. R. Koechlin, Les ivoires gothiques français. Paris 1924. Nr. 220. Abb. Taf. LVI. Passions-Triptychon der Sammlung Weisbach, Berlin.
Mit Gutachten von Prof. Dr. R. Berliner, Bayer. National-Museum, München. Tafel I

117 Drechslerarbeit von Lorenz Zick Nürnberg. Sechspassiger Fuß, Schaft mit Blattringen und gedrehter Säule, glatte Kugel (sog. Contrefaitbüchse) mit zwei runden Löchern. Im Innern zwei Rundscheiben mit den gemalten Brustbildern zweier Heiligen. Als Bekrönung Blume, stark profilierte Stengel und kleine Ringscheibe mit Inschrift: Schreiben und Truckhen gilt nit viel mehr. Durch Traxler Kunst gebt Gott die Ehr. Bestimmung lt. altem Inventar. L. Zick (1594—1666). H. 24 cm. Spitze oben abgebrochen. Vgl. Pelka Elfenbein. 2. Aufl., Abb. Nr. 271.

118 Dukatenbüchse. Aus einem Stück gearbeitet. Zwölf sternförmig angeordnete kleine Büchschen mit Schraubdeckeln. Deutsch. 17./18. Jahrh. H. 7, Dm. 0,5 cm.

119 Rundes durchbrochenes Döschen. 18. Jahrh. Dm. 4,7 cm. Stückchen am Deckel ausgebrochen.

120 Zwei Figuren. Stehend. Hl. Katharina von Siena; Apostel. 19. Jahrh. H. 21 cm.

Arbeiten in Serpentinstein.

121 Zehnseitige Schraubflasche. Mit breiter Schulter. Sachsen. 2. Hälfte 17. Jahrh. H. 21,5 cm. Zinnverschluß. Tafel III

122 Neunseitige Schraubflasche. Schlanke Form. Sonst wie Nr. 121. H. 24 cm. Zinnmontierung.

123 Achtseitige Schraubflasche. Sachsen. 17./18. Jahrh. H. 17,5 cm. Mit geflecheltem Zinnverschluß.

124 Trinkkrug. Konische Form, gedrungen. Sachsen. 2. Hälfte 17. Jahrh. H. 14,5 cm. Zinnmontierung.

125 Trinkkrug. Konisch, schlank. Ebenso. H. 15,5 cm. Alte Zinnmontierung.

126 Desgleichen. Ebenso. 18. Jahrh. H. 18 cm. Gravierter Zinndeckel mit Braueremblemen.

127 Pokal. Gedrechselt. Eingezogener Hals, Kuppa oben facettiert, unten wagrecht gerillt, kurzer Schaft mit Ringscheibe. Profilierter Fuß. Sachsen. Anfang 18. Jahrh. H. 20,5 cm. Deckel fehlt.

Zinn.

128 Löffelständer. Mit gedrehten Riefelungen, Bekrönung Ritterfigur. Deutsch. 2. Hälfte 18. Jahrh. H. 18,5 cm.

129 Vierseitige Schraubflasche. Mit feststehendem Ring. Graviert mit gekröntem Wappen. Deutsch. Um 1800. H. 36 cm.

130 Kanne. Antike Form mit überhöhtem Schlangenhenkel. Um 1800. H. 25 cm.

131 Weinkanne. Konisch. Ausgrabung. Deutsch. 16./17. Jahrh. H. 27 cm.

132 Weinkanne. Konisch. Mit getriebenem versetzten Pfeifenmuster. Auf dem Henkel und auf dem Deckel je zwei verschiedene Marken. Deutsch. 17. Jahrh. H. 30 cm. Tafel III

133 Pokal. Runde Fußplatte, Balusterschaft, profilierte Kuppa, mit gerauhten Streifen verziert. Inschrift: VIVAT DEN ERNBARN — HANTWERCK DER SCHVHMACHER ZV NEVSTATT AM CVLM AO 1633. Deutsch. Um 1633. H. mit Rokokodeckel 29 cm.

134 Pokal. Mit niederer Kuppa und Balusterschaft. Graviert mit Reitstiefel, J F B und 1730. Deutsch. Um 1730. H. 18,5 cm.

135 Schraubflasche. Mit Ausguß. Achtseitig. Vorne Schild und gedeckelter Röhrenausguß mit Schraubverschluß. Ein Feld graviert: Blume und zwei Lämmer. Mit zwei Marken. Schweiz oder Süddeutschland. Um 1700. H. 28 cm.

136 Trinkkrug mit graviertem Porträt. Glockenfuß, graviert und gefleckelt. Brustbild eines bärtigen Mannes nach rechts, seitlich stilisierte Tulpen. Auf dem Henkel zwei undeutliche Marken. Deutsch (Sachsen?). Um 1650. H. 15,5 cm. Auf dem Deckel eingraviert: G F R 1740. Tafel III

137 Willkomm. Tellerfuß, Balusterschaft, stark profilierter Körper mit drei Reihen von plastischen Löwenköpfen. An sieben hängen silberne getriebene und gravierte Schildchen mit Jahrzahlen (Ende 17. und 18. Jahrh.). Deckel mit Kriegerfigur. Im Deckel drei Marken. Leipzig. (Meistermarke unbekannt.) Um 1700. H. 49 cm.

138 Willkomm von 1710. Tellerfuß, kurzer Balusterschaft, langgestreckter profilierter Körper mit einer Reihe von Löwenköpfen. Deckel mit Ritterfigur. Am Fuß Inschrift: „Anno 1710 ist dieser Willkomm aufgerichtet worden als Meister Georg Valake Zel (?) Vater Christian Majunke Ladengeselle und Gottfridt Majunke Osten Geselle war.“ Auf dem Deckel zwei Marken: Hintze IV, Nr. 280. Breslau. Meister Johann Schya. Meister 1696, gest. 1748. H. 41 cm.

139 Willkomm der Maurer von 1731. Runder profilierter Fuß, kurzer Baluster, hoher dreimal eingezogener Körper mit zwei Reihen von plastischen Löwenköpfen. (An einem Schidchen mit Maureremblemen, 1744.) Graviert mit Meisternamen und 1731. Deckel mit Kriegerfigur, ein Schild mit den Emblemen der Maurer haltend. Deutsch. Um 1731. H. 45 cm.

140 Willkomm der Weber von Radeburg 1751. Tellerfuß, kurzer Balusterschaft, profilierter, oben gebauchter Körper mit einer Reihe von drei Löwenköpfen. Inschrift: DEM LOEBLICHEN : HANTWERG DER ZEUG UND LEINWAEBER in RADEBVRG 1751, und drei Meisternamen, darunter 1761. Profilierter Deckel mit Kriegerfigur. Deutsch. Um 1751. H. 38 cm.

141 Hoher Willkomm von 1794. Profilierter Fuß, Balusterschaft, in der Mitte eingezogene Kuppa mit zwei Reihen von plastischen Löwenköpfen. Eingeritzt: PATTENSEN 1794 — I. H. L. AVES I. H. RODE DRECHSLERMEISTER / F. WACKERHAGEN, E. H. KVSTER. I. H. TÖLKEN TISCHLERMEISTER. Dem Fuß entsprechende Deckel mit Kriegerfigur. Engelmarke des C. BÖCKEL 1787. H. 54 cm.

142 Willkomm der Tuchbereiter-Innung zu Crimmitschau (1817). Profilierter Fuß, Balusterschaft, bauchiger in der Mitte eingezogener Körper mit plastischen Delphinringen, eingravierten Blumen und Widmung: „Diesen Willkommen verehrten bey Errichtung der loebl. Tuchbereiter Innung zu Crimmitschau nachbenannte Meister als Fond zu einem Zinninventaria am 10 Junius 1. (8) 17.“ Deckel mit Ritterfigur mit Schild. Sachsen. Um 1817. H. 45 cm. (Die Acht der Jahrzahl später ausgemerzt und in eine Sechs verwandelt.)

Gläſer.

143 Zwei Hohlbalusterpokale. Schlanke Kuppa auf hohem aus einem Balusterglied und vier Puffen bestehendem Schaft. Venedig. 17. Jahrh. H. 26 cm.

144 Scherzglas: Fuchs. Hellviolett. Deutsch. 17. Jahrh. H. 10, L. 15 cm.

145 Scherzglas: Katze. Hellgrün. Deutsch. 17./18. Jahrh. H. 14, L. 24 cm. Pfoten vorne etwas beschädigt.

146 Scherzglas: Stiefel. Deutsch. 18. Jahrh. H. 15 cm.

147 Deckelbecher mit dem Diamanten geritzt. Der glatte Deckel dreifach gestuft mit Kugelknauf. Auf dem Becher die Inschrift: CVM PIA CONIVNGIT SOCIAS CONCORDIAMENTES: Quilibet et proprium cum Facit officium. Darüber Rankenfries, darunter Borte mit Dreiecken und Ranken. Sachsen. Ende 16. Jahrh. H. 22,5 cm. Tafel VI

148 Kelchglas. Trichterkuppa auf kurzem Hohlbalusterschaft und glatter Fußplatte. Die Kuppa geschnitten. Gans und Fuchs, darüber NEVTER SOLUS. Gegenseite Haus. Deutsch in Venetianer Art. Um 1600. Der Schnitt im 18. Jahrh. hinzugefügt. H. 15 cm.

149 Deckelgefäß mit Schwan als Bekrönung. Auf umsponnenem Fuß ein ebenfalls umsponnenes napfartiges Gefäß mit zwei Henkeln und sechs kleinen Henkelösen, in denen bewegliche Ringe hängen. Deutsch. 17. Jahrh. H. 16 cm. Tafel VI

150 Humpen eines Seifensieders. Bunte Emailmalerei: Der Meister bei der Arbeit, darüber die Jahrzahl 1643. Gegenseite: der Mann hinter dem Verkaufstisch mit Lichtern und Seife. Inschrift: „GOTT ALLEIN DIE EHRE — Wer allhier will, kauffen Seiffe und Licht der bekombst von mir nach der Handt und Gewicht.“ Ringsum laufend farbige Blumenborten. Böhmen. 1643. H. 30 cm. Tafel VII

151 Stangenglas des Jones Tamatz. Bunte Emailmalerei. Mann mit Handschuh und Frau mit Lilie, zu Seiten eines Wappens stehend, darüber: JONES TAMATZ. Gegenseite Inschrift: Wenn du trinckest auß dießem Glaß, allezeit solt du gedenken das, Asche und sandt ist Eß gewessen, Und also wirst auch werden, wen dich gott wird fordern von der erden. Anno 16. 66. Böhmen. 1666. H. 31 cm. Tafel VII

152 Hoher Deckelpokal mit Wappen. Hoher Schaft mit Hohlbaluster und Ringscheiben. der Deckel mit Ringwulst, hohem Knauf aus Ringscheiben und Kugeln. Auf der Kuppa geschnitten: Wappen mit Turm und der Jahrzahl 1700 in Kranz. Gegenseite: Kriegstrophäen. Auf dem Deckel ebenfalls Trophäen. auf der Fußplatte Zweige. Nürnberg. Um 1700. Von einem Nachfolger des Heinrich Schwanhardt. H. 47 cm. Fußplatte gekittet und mit Zinnfassung. Vgl. Schmidt. Das Glas. Berlin 1922, Abb. 137. Tafel VII

153 Hoher Deckelpokal mit kurbayerischem Wappen. Hoher Schaft aus zahlreichen Ringscheiben, Deckel mit hohem Knauf aus Ringscheiben und Kugeln. Auf der Kuppa das kurbayerische Wappen, auf der Gegenseite: Vive L'Electeur de Baviere; beide in Kranz. Dazwischen Blumenstauden. Deckel und Fußplatte mit Blumenkränzen. Fränkisch oder mitteldeutsch. Um 1700. H. 43 cm. Tafel VII

154 Geschnittener Deckelpokal. Hoher Schaft aus Hohlbaluster und Ringscheiben. Kuppa mit Baumlandschaft mit Kirche und Figuren. Deckel mit abgeschliffenem Knauf. Franken oder Thüringen. Nach 1700. H. 29,5 cm.

155 Pokal. Vierzehnkantige Kuppa auf kurzem Balusterschaft, glatte Fußplatte. — Dabei pseudofacettierter Deckel mit Balusterknauf. Potsdam. Um 1700. H. 26 cm.

156 Geschliffener Pokal. Kuppa mit 10 Rundbogen, durch gekerbten Fries getrennt; facettierter Balusterschaft zum Abschrauben, Tellerfuß. Potsdam. Um 1730/40. H. 38 cm. — Dabei Deckel mit Spitzknauf.

157 Deckelpokal mit brandenburgischem Wappen. Leicht eingezogene Kuppa auf schwerem Doppelbalusterschaft. Die leicht gewölbte Fußplatte mit eingeschnittenem Ornament. Geschliffener Deckel mit facettiertem Spitzknauf. Auf der Kuppa das brandenburgische Wappen eingeschnitten. Potsdam. Um 1740/50. H. 33 cm. (Deckel wohl nicht zugehörig.) Tafel VIII

158 Geschnittener Becher. Gekröntes Spiegelmonogramm mit Kranz. Gegenseite: Auge Gottes und Hände, Inschrift „VIVAT Was Gott und Ehre liebt und seinem Nechster of betrübt". Franken. Um 1720. H. 13,5 cm.

159 Stumpfschwanz mit Wappen von Sachsen und Polen. (Sturzbecher.) Balusterschaft mit Ringscheiben. Auf der Kuppa eingeschnitten das kurfürstl. sächsische Wappen, auf der Gegenseite das königl. polnische; dazwischen Rebenzweige mit Vögeln. Oben: VIVAT FRIEDERICVS AUGUSTVS REX ETELECTO R. Sachsen. Um 1700. H. 28 cm. Gekittet.

160 Geschliffenes Kelchglas. Kuppa und Balusterschaft vollkommen facettiert. (Quaderschliff), glatte Fußplatte. Sachsen. Um 1700/20.

161 Hohes geschliffenes Spitzglas mit Deckel. Hohe, nach oben erweiterte Flötenform auf facettiertem Baluster und Fußplatte; die Kuppa zwölfkantig profiliert, der untere Teil rundbogig mit gekerbten Kanten. Facettierter Deckel mit Spitzknauf. Sachsen. Um 1740/50. H. 36 cm.

162 Deckelpokal. Kuppa geschnitten: Tisch, darauf Fuchsschwanz und Degen. „Ein Fuchsschwantz und ein Degen gilt itzo allerwegen". Sachsen. Um 1730. H. 20,5 cm.

163 Geschnittener Pokal. Hoher Schaft mit Kugeln und Ringscheiben. Kuppa mit Trauben und Gänsen. Mitteldeutsch. Um 1700. H. 39 cm. Repariert.

164 Kelchglas mit Wappen. Eingeschnitten: Fürstlich Öttingensches Wappen. Mitteldeutsch. Um 1700. H. 17,5 cm.

165 Kelchglas mit Wappen. Geschnitten: Bayrisches Wappen unter Kurhut. Rückseite: VIVAT CHUR BAYERN; dazwischen Blumenstauden. Mitteldeutsch. Um 1700/20. H. 16,5 cm.

166 Kelchglas mit Wappen. Achtspeichenrad unter Kurhut — VIVAT CHVR MAINZ. Sonst wie Nr. 165. H. 18 cm.

167 Kelchglas mit Wappen. Kreuz unter Kurhut — VIVAT CHUR TRYER. Sonst wie Nr. 166. H. 17 cm.

168 Drei geschnittene Kelchgläser. Mit pseudofacettiertem Schaft. Das eine mit Spiegelmonogramm C unter Fürstenhut, das andere mit Vogel, das dritte mit Inschrift: Gute Hoffnung. Mitteldeutsch. Um 1720. H. 14,5 u. 15 cm.

169 Geschnittenes Kelchglas. Trichterförmige Kuppa mit Blumenstauden auf Balusterschaft. Glatte Fußplatte. Mitteldeutsch. Um 1720. H. 19 cm.

170 Ein Paar geschnittene Pokale. Facettierter Balusterschaft, die Kuppa mit Blumenbüscheln und Bandwerk. Mitteldeutsch. Um 1720. H. 22 cm. — Dabei ähnlicher Pokal. H. 19 cm. Mit ergänztem Zinnfuß.

171 Geschnittener Deckelpokal. Trichterkuppa, unten mit Bogenschliff, auf facettiertem Balusterschaft. Fußplatte und Deckel mit Kranz bzw. Blumengehängen, facettierter Knauf; auf der Kuppa eingeschnitten: Blumengehänge und Kalligraphenschnörkel. Mitteldeutsch. Um 1720. H. 27 cm. (Deckel wohl nicht zugehörig.)

172 Sieben Weingläser. Geschnitten. Bauern oder Bäuerinnen im Freien. Mitteldeutsch. Um 1750. H. 15 cm.

173 Großer geschnittener Becher. Mit Szenen aus dem Soldatenleben und einem großen mit Kanonen bewehrten Gebäude. Inschrift: * soldaten — leben — hat gott — geben — wann — es — hetten — die bauren geben * es dete ja nit einer mehr leben * usw. Mitteldeutsch. Um 1750. H. 20,5 cm. Dm. 17,5 cm.

174 Geschliffener Deckelpokal. Die Kuppa mit Rund- und Spitzbogen, der Balusterschaft facettiert. Mitteldeutsch. Um 1750/70. H. 30 cm.

175 Geschnittener Pokal. Kuppa mit eingestochenen Blasen auf Balusterschaft. Glockenfuß. Auf der Kuppa eingeschnittenes Spiegelmonogramm unter Krone. Hessen. Um 1720/30. H. 20 cm.

176 Geschnittener Pokal. Trichterkuppa auf gegossenem Baluster mit roter Fadeneinlage, Fußplatte und (nicht zugehöriger) Deckel mit Kränzen. Auf der Kuppa Ovalmedaillon: Jäger mit Hund, einen Hirsch verfolgend, außerdem Blumenranken. Hessen. Um 1700/30. H. 19,5 cm.

177 Zwei Kelchgläser. Das eine mit eingeschnittener Sonne, das andere glatt mit Goldrand. Hessen. Um 1730 u. 1750. H. 15 u. 17.5 cm.

178 Deckelpokal. Glatt. Eingeschnittenes Spiegelmonogramm A T unter Fürstenhut. Hessen. Um 1730/50. H. 17 cm. Deckelknopf abgebrochen.

179 Fünf Kelchgläser. Geschnitten. Hirsche oder Vögel. Hessen. Um 1730/50. H. 15 cm.

180 Pokal mit Wildsaujagd. Glatter Fuß, vierkantiger, pseudofacettierter Schaft. Auf der Kuppa zwei Szenen aus der Wildsaujagd, mit vielen Figuren und Hunden. Inschriften: C. F. C. Alexander M. Z. B. v. d. g. H. Major u. Oberamtmann v. Lasberg zu Schw. 1760 — Dieses haupt Schwein ist d. 24 9^{br} 1758 auf Diettenheimer W F im langenlohe v. S^{mo} gehetzt worden hat gew ß: und achtzeiliges Gedicht. Die Widmung bezieht sich auf Cristian Friedrich Carl Alexander, Markgraf zu Brandenburg, regierend in Ansbach seit 1757. Hessen. Um 1760. H. 20 cm. Tafel VI

181 Geschnittener Pokal. Trichterkuppa auf Balusterfuß mit „millefiori" Fäden, die Blütenkelche bilden. Fußplatte geschnitten. Auf der Kuppa Spiegelmonogramm in Wappenkartusche mit Kurfürstenhut. Mitteldeutsch. (Hessen?) Um 1760/70. H. 24 cm.

182 Geschnittenes Konfektschälchen in Schiffchenform. Schale unten geschliffen, Balusterfuß, facettierte runde Fußplatte. Auf der Schmalseite der Kuppa eingeschnitten das Wappen des Herzogtums Glogau, auf den Breitseiten in Lambrequins und Bandwerk kleine Architekturlandschaften; auf der anderen in Muschelform gebildeten Schmalseite zwei kleine Landschaften und Ornament. Schlesien (Warmbrunn). Um 1740. H. 12 cm. Tafel VI

183 Geschnittenes Konfektschälchen in Schiffchenform. Mit geschliffenem Balusterschaft und sternförmiger Fußplatte. Geschnittene Schale. Auf der Schmalseite ein Allianzwappen (eines davon Collonitsch), auf den Breitseiten Blumenkörbe unter Lambrequins, eingefaßt von Bandwerk. Schlesien (Warmbrunn). Um 1740. H. 12 cm. Tafel VI

184 Geschliffener Deckelpokal. Kuppa mit Facetten und Kreisen, facettierter Balusterschaft, glatter Fuß; facettierter Deckel mit Spitzknauf. Schlesien. 1730/50. H. 31 cm.

185 Geschnittener Hochzeitspokal mit Deckel. Unterer Teil der Kuppa, Balusterschaft und Deckel geschliffen; Goldrand. Auf der Kuppa vier Szenen mit lateinischen Inschriften. Schlesien. Warmbrunn, Hütte des Grafen Schaffgotsch. H. 24 cm. Fuß angekittet.

186 Geschnittener Pokal mit Kriegstrophäen. Unterer Teil der Kuppa und Schaft geschliffen. Auf der Kuppa gekrönte Kartusche, umgeben von Trophäen mit Inschrift: CAROL: VI . D . G : R I . S A G . III . I . B . REX. (Das Porträt nicht ausgeführt.) Gegenseite: Säule mit Reichsapfel und Spruchband FORTITER ET CONSTANTER. Schlesien. 1730/40. H. 22 cm.

187 Walzenkrug. Blaue opake Masse. Geschnitten mit Vergoldung. Springender Hirsch, umgeben von Laub- und Bandwerk-Ornament. Inschrift: „Bis hieher hats geglückt“. Böhmen. 2. Viertel 18. Jahrh. H. 23 cm. Zinnmontierung, graviert 1739. Tafel IV

188 Walzenkrug. Milchglas. Mit bunter Emailmalerei. Spiegelmonogramm in Blumenkranz, auf dem zwei Vögel sitzen. Böhmen. 2. Hälfte 18. Jahrh. H. 28 cm. Zinnmontierung. Tafel IV

189 Walzenkrug. Dunkelviolett, durchsichtig. Böhmen. 18. Jahrh. H. 24 cm. Zinndeckel.

190 Becher. Gegossen mit geschnittenen Ornamenten. Böhmen. Um 1700. H. 7 cm.

191 Geschnittener Becher mit Brauereiemblemen. Malzschaufel und Kelle, über einem Kreuz. Umschrift: DAS „ CREVZ „ DIR NVZEN „ SCHAFFT „ WAN „ DV „ BETRACHST „ SEIN KRAFFT. Gegenseite: Bauer mit Gerstenrispen und Becher. Umschrift: WIE „ DAS „ DER GERSTEN „ SAFFT „ NICHT WIRT OHN KREVZ GESCHAFFT. Dazwischen Blumenstauden. Im Boden: MICHAEL GRIESMANN 1706. Böhmen. 1706. H. 15 cm.

192 Geschnittener Becher mit Porträt Kaiser Joseph I. Das Brustbild in Harnisch mit Allongeperrücke nach rechts, umrahmt von Kriegstrophäen. Unten Stadtsilhouette. Inschrift: Vivat Josephus. Gegenseite: Gekrönter Doppeladler, in der Mitte eine ausgeschliffene Linse. Böhmen. Anfang 18. Jahrh. H. 15, Dm. 11,5 cm. Tafel VI

193 Geschnittener Deckelpokal. Balusterschaft, glatte Fußplatte. Kuppa mit großen, geschwungenen Blumenzweigen. Böhmen. Anfang 18. Jahrh. H. 31 cm. (Deckel wohl nicht zugehörig.)

194 Geschnittener Pokal. Kuppa zwölfkantig, sechs glatte Vertikalbänder alternieren mit solchen mit Blumenranken; Balusterschaft, glatte Fußplatte. Böhmen. Um 1700/20. H. 19 cm.

195 Zwei geschnittene Pokale mit Deckel. Hohe Flötenform mit geschnittenen Tulpen und schnäbelnden Vögeln. Balusterschaft, Fußplatte und Deckel mit Kränzen. (Ein Deckel mit beschädigtem Knauf nicht zugehörig.) Böhmen. Um 1700/20. H. 27,5 cm.

196 Geschnittenes Konfektschälchen in Schiffchenform. Neunkantige Schale auf facettiertem Balusterschaft, runde Fußplatte mit Olivfacetten. Auf einer Schmalseite eingeschnitten Allianzwappen (eines davon Kinsky); auf den Breitseiten Kalligraphenornament. Böhmen. Um 1700/20. H. 11 cm.

197 Enghalskrug mit Zinnmontierung. Mit Facettenschliff. Reste von Vergoldung. Böhmen. Um 1720. H. 30 cm.

198 Becher mit roten Spiralfäden. Geschliffen und geschnitten. Blumenranken. Böhmen. Um 1720. H. 11 cm.

199 Geschnittener Pokal. Langgezogene Kuppa auf Balusterfuß mit roten Spiralfäden. Glatte Fußplatte. Auf der Kuppa eingeschnitten: vier Ovalmedaillons mit singenden Vögeln, umgeben von reichem, symmetrisch angeordnetem Rankenwerk. Böhmen. Um 1720. H. 19 cm. — Dabei nicht zugehöriger Deckel.

200 Sechzehnkantiger Pokal. Trichterkuppa auf kurzem facettierten Balusterschaft mit roten Spiralfäden, glatte Fußplatte. Böhmen. Um 1720. H. 20 cm. — Dabei nicht zugehöriger Deckel.

201 Geschnittener Pokal. Kuppa und Fuß mit Streublumen, Balusterschaft. Böhmen. Um 1720. H. 26 cm. Deckel nicht zugehörig.

202 Deckelpokal mit Bischofswappen. Vierzehnkantige Kuppa auf facettiertem Balusterschaft, innen mit Gold und Rot; facettierte Fußplatte mit eingeschnittenen Fruchtgirlanden. Der Deckel mit dem gleichen Schliff und Schnitt, der Spitzknauf dem Schaft entsprechend. Auf der Kuppa in Kartusche, bekrönt von Mitra und Fürstenhut, das Wappen des Augsburger Bischofs Alexander Sigmund von Bayern (1690—1737). Gegenseite: in von Laub und Bandwerk umrahmtem Kreis: VIVAT ALEXANDER SIGMUND. Böhmen. Um 1720/30. H. 26 cm. Tafel VIII

203 Vier geschnittene Becher mit Wappen. Vierfeldiges Wappen: Erstes und viertes Hifthorn, zweites und drittes springender Hirsch. Gegenseite: gekröntes dreifeldiges Wappen mit Stern, Halbmond und Degen. Dazwischen Blumenstauden. Böhmen. Um 1720/30. H. 13 cm.

204 Vier Gläser. Drei Kelchform, glatt oder facettiert (eines mit nicht zugehörigem Deckel); das vierte Tulpenform (gesprungen). Alle mit eingeschnittenem Kinskywappen. Böhmen. Um 1720/30. H. 14 bzw. 12 cm.

205 Geschnittener Pokal mit Allianzwappen. Trichterkuppa auf geschliffenem Balusterschaft mit roten und goldenen Fäden, Fußplatte geschnitten. Auf der Kuppa Allianzwappen mit den Buchstaben ...... Böhmen. Um 1720/40. H. 17,5 cm. (Deckel nicht zugehörig.)

206 Geschnittenes Kelchglas mit Wappen. Auf der Trichterkuppa Doppelwappen: Widder und Schild. Balusterschaft. Böhmisch-schlesisch. Um 1730. H. 19 cm.

207 Geschnittenes Konfektschälchen in Schiffchenform. Vielkantig mit Goldrand und reichem Schliff. Eingeschnitten Allianzwappen (eines davon Kinsky). Böhmen. Um 1730. H. 16,5 cm. Fuß abgebrochen, neues Stück angekittet.

208 Zwischengold-Deckelpokal mit Jagdszene. Achtzehnkantige Kuppa auf facettiertem Doppelbalusterschaft, die Fußplatte auf der Unterseite facettiert, der Deckel facettiert mit achtkantigem Spitzknauf. Auf der Kuppa Hirschjagd: ein Reiter verfolgt mit Hunden einen Hirsch, den ein Jäger mit Partisane angreift; darunter Laub- und Bandwerkfries. Im Deckel Rautenkreis mit Akanthusumrahmung. Böhmen. Um 1730. H. 27 cm. Tafel VIII

209 Deckelpokal mit Allianzwappen. Langgezogene Kuppa auf kurzem, spiralig gedrehtem Schaft. Fußplatte und Deckel mit geschnittenen verstreuten Zweigen, Knauf dem Schaft entsprechend. Kuppa sehr reich geschnitten. Über einer Landschaft mit zwei Jagdszenen das Allianzwappen Fugger-Kirchberg-Welsperg, darüber Schriftband: RIEN CONTRE L'AMITIES CONSTANTE. Gegenseite: Exotische Landschaft mit Palmen, darin zwei Kaufleute ein Kamel beladend; darüber: ENCOR PLUS POUR MES AMIS. Am oberen Rand Gitterwerk, Vasen, Lambrequins und Fruchtgehänge. Böhmen. Um 1730. H. 28,5 cm. Das Wappen bezieht sich auf die Allianz des Grafen Anton Fugger-Kirchberg (1683—1746) und der Gräfin Anna Maria Welsperg, geb. 1683, vermählt 1710, gest. 1770. Tafel VIII

210 Deckelpokal mit der Ansicht von Passau. Zwanzigseitige Kuppa auf facettiertem Balusterschaft, Fußplatte und Deckel mit dem dem Schaft entsprechendem Spitzknauf, geschliffen. Auf der Kuppa eingeschnitten: die Stadt Passau mit Oberhaus, das Wasser belebt durch Boote, Figurenstaffage. Über der Stadt schweben zwei Putten mit dem Schriftband: „Passau". Auf der Gegenseite sind fünf Medaillons, oben zwei fürstliche Porträts mit den Buchstaben M T — G H; darunter untereinander angeordnet gekröntes Kind mit den Buchstaben P I, das österreichische Wappen und die Devise: Justitia et Clementia. Kelchrand, Fußplatte und Deckel mit Laub- und Bandwerk. Böhmen. Um 1740/50. H. 31 cm. Die Porträts stellen wohl Kaiserin Maria Theresia, ihren Gemahl und ihren Sohn Joseph II. dar. (Deckel vielleicht nicht zugehörig.) Tafel VIII

211 Geschliffener Pokal. Kuppa mit Rundbogen, der Balusterschaft facettiert. Böhmen. Um 1730. H. 18 cm. (Der Deckel mit gekniffenen Zacken und Kugelknauf nicht zugehörig. Um 1680.)

212 Sechzehn Teile eines Services mit eingeschnittenem Wappen: Zweig mit drei Eicheln und zwei Blättern unter Freiherrnkrone. Sechs Likörflaschen, achtseitig, mit Bogenschliff (ein Stöpsel gebrochen); sechs kleine Flaschen, ebenso (ohne Stöpsel); vier Weingläser, zwölfkantig (eines mit Metallfuß). Böhmen. Um 1730. H. 24, 15 u. 13 cm.

213 Zwei Becher. Vielkantig. Mit Goldmalerei. Jagdhund bzw. Spaziergänger. Goldrand. Böhmen. Um 1760. H. 9,5 u. 12 cm.

214 Zwei Becher. Mit eingeschnittenen Buchstaben. Böhmen. Um 1790/1800. H. 9 u. 13 cm. Schartig.

215 Geschnittener Becher. Landschaft mit Dorf, Burg, Gärten und Figuren: „Hinsicht des Einsiedlers Stein. Bürgstein gegen aufgang". Kinskywappen. Böhmen. Um 1790. H. 13 cm.

216 Geschnittener Becher. Grabmal in Pyramidenform mit Medaillonbrustbild: Maria Christina A V; darunter VXORI OPTIMAE ALPERTUS, Zug von Trauernden mit Girlanden und Fackeln. Böhmen. Um 1790. H. 12,5 cm.

217 Geschnittener Scherzbecher. Karikaturköpfe eines Paares, die umgedreht ebenfalls zwei Köpfe ergeben. Böhmen. Um 1800. H. 11,5 cm.

218 Geschnittener Becher. Trauernde Frau an einem Grabmal unter Palmen. Inschrift: „Jenseits des Grabes sen wir uns wieder". Böhmen. Um 1800. H. 11 cm.

219 Geschnittene Becher. Zwölfkantig. Hirsche, Hasen und Rehe, kleine Architekturlandschaften inmitten von Gitterwerk und Rocaillen. Böhmen. Um 1840/50. H. 14 cm. Mit Sprung.

220 Walzenkrug mit Zinndeckel. Geschnitten und vergoldet: Jäger mit Hund einen Hirsch erlegend; darüber die Jahrzahl 1776, das Monogramm JCS, Embleme und die Inschrift: „Hunde haben mich umgeben und die bringen mich ums Leben". Deutsch. Um 1776. H. 21 cm.

221 Walzenkrug mit Zinndeckel. Geschliffen und geschnitten: Gärtnerwappen. Deutsch. Um 1750. H. 17 cm.

222 Kurfürstenhumpen mit bunter Emailmalerei. Grün. Der Kaiser und die Kurfürsten, beritten; in zwei Zonen angeordnet Jahrzahl 1617. H. 40 cm. (Nachahmung des 19. Jahrh.)

223 Kurfürstenhumpen mit bunter Emailmalerei. Der Kaiser sitzend, umgeben von den sieben Kurfürsten; Inschrift. H. 29 cm. (Nachahmung des 19. Jahrh.)

Antike Keramik.

224 Schale auf hohem Fuß. Schwarzer matter Firnis. Geritzte Bänder und gekerbter Fries. Unteritalien. Anfang 5. Jahrh. H. 16, Dm. 17 cm.

225 Desgleichen. Ebenso.

226 Henkelkanne mit Kleeblattausguß. Matter schwarzer Firnis. Ritzornament. Unteritalien. 5. Jahrh. v. Chr. H. 23 cm.

227 Desgleichen. Ebenso. H. 21 cm. Gekittet und defekt.

228 Amphora. Mit durchbrochenen Henkeln und eingeritzten Vögeln. Ebenso. H. 23 cm.

229 Kanne mit überhöhtem Henkel. Ebenso. H. 12,5 cm.

230 Einhenkeliger Becher. Mit reliefierter Maske. Ebenso. H. 14 cm.

231 Zweihenkeliges Gefäß. Ebenso. Eingeritzte Voluten. Südetruskisch. 4./3. Jahrh. H. 12 cm. Gekittet.

232 Kleeblattkanne. Schwarzer glänzender Firnis. Unteritalien. 4. Jahrh. v. Chr. H. 11 cm.

233 Henkelkanne italischer Form. Ebenso. H. 17 cm.

234 Bauchiges, zweihenkeliges Gefäß. Ebenso. H. 11 cm.

235 Zweihenkeliger Napf. Mit drei eingepreßten Palmetten. Ebenso. Dm. 15,5 cm.

236 Zweihenkelige Schale. Mit ausgesparter Rosette. Ebenso. Dm. 28,5 cm. Ein Henkel gekittet.

237 Teller. Ähnlich. Ebenso. Dm. 18 cm.

238 Zweihenkeliger Topf. Schwarzfigurig. Senkrecht stehendes Palmettenmotiv. Südetruskisch. 4. Jahrh. v. Chr. H. 23 cm. Gekittet.

239 Kanne italischer Form. Gehenkelt mit schrägem Ausguß. Rotfigurig. Schreitende Frau und Ornamente. Südetruskisch. 4. Jahrh. v. Chr. H. 29,5 cm.

240 Desgleichen. Dekor ähnlich wie Nr. 239. Ebenso. H. 25 cm. Henkel angekittet.

241 Desgleichen. Bemalung in Schwarz und Weiß. Zwei weibliche Köpfe auf der Leibung, einer auf dem Hals. Ebenso. H. 28 cm. Hals abgebrochen.

242 Desgleichen. Dekor wie Nr. 241. Verrieben. Ebenso. H. 27 cm.

243 Desgleichen. Schwarz gefirnißt, mit weißer (verriebener) Zeichnung. Ebenso. H. 23 cm. Hals beschädigt.

244 Henkeleimer mit Ausguß. Bemalt mit Fries von schwarzen senkrechten Blättern, mit etwas Weiß. Süditalien. 4./3. Jahrh. v. Chr. H. 25 cm. Ausguß beschädigt, Henkel gekittet.

245 Desgleichen. Schwarz gefirnißt mit eingeritzten Wellenlinien. Ebenso. H. 21 cm.

246 Teller auf Fuß. Mit schwarzem Volutenornament. Unteritalien. 4. Jahrh. v. Chr. Dm. 13 cm. Fuß beschädigt.

247 Askos mit Vogelkopf. Rotfigurig. Hypokamp und Seeschlange. Unteritalien. 4. Jahrh. v. Chr. H. 12,5 cm. Gekittet.

248 Amphora. Schwarzfigurig. Fries mit schreitendem Fabeltiere und Palmettenornament. Unteritalien. 4. Jahrh. v. Chr. H. 31,5 cm. Kleiner Sprung.

249 Amphora. Schwarzfigurig. Fries mit schreitenden, geflügelten Tieren und Ornament. Ebenso. H. 31,5 cm. Gekittet.

250 Deckelpyxis. Rotfigurig. Ruhender Eros — sitzender Jüngling mit Tyrosstab, dazwischen Palmetten. Unteritalien. 4. Jahrh. v. Chr. H. 17, Dm. 30 cm. Tafel III

251 Zweihenkeliger Napf mit Deckel. Rotfigurig. Geflügelter Genius, Frau mit Tamburin und Taube. Ebenso. H. 20 cm. Sehr gekittet. Deckel ursprünglich nicht zugehörig.

252 Kleeblattkanne. Mit engem Hals und überhöhtem Henkel. Rotfigurig mit Weiß. Frauenkopf und Palmetten. Ebenso. H. 24,5 cm. Henkel repariert. Tafel III

253 Desgleichen. Ebenso. H. 25,5 cm. Henkel repariert.

254 Gefäß. Henkel mit Heraklesknoten. Dekor ähnlich wie Nr. 252. Ebenso. H. 16,5 cm. Dabei ähnlicher Deckel. Tafel III

255 Salbgefäß. Henkel wie Nr. 254. Verriebene Bemalung. Ebenso. H. 8 cm.

256 Kleiner Henkelkrug. Schwarzer glänzender Firnis. Bemalt mit Mäanderfries in Weiß und Rot. Knadia. Unteritalien. 3. Jahrh. v. Chr. H. 10 cm.

257 Lekythos. Schwarzfigurig. Palmettenornament. Attisch. Um 500 v. Chr. H. 21 cm. Gekittet. Tafel III

258 Kleine Amphora. Schwarzfigurig. Ruhendes Paar, berittener Jüngling von einem bärtigen Alten geführt. Ebenso. H. 16 cm. Oben abgeschnitten. Tafel III

259 Zweihenkelige Augenschale. Schwarz und weiß bemalt. Zwischen den Augen berittene Jünglinge. Ebenso. Dm. 18 cm. Gekittet und ergänzt.

260 Bronzestatuette. Herkules mit Keule. Patiniert, rückwärts Öse. Römisch-provincial. Kaiserzeit. H. 4,5 cm. Auf Marmorsockel. H. 6 cm.

261 Bronze-Schöpflöffel. Mit Vogelkopf. Grüne Emailpatina. Römisch. 1. Jahrh. n. Chr.

Waffen.

262 Italienische Glefe. Nachbildung. Holzschaft, alte Quaste.

263 Roßschinder. Nachbildung. Holzschaft.

264 Helmbarte. Geätzt mit Figuren usw. Nachbildung. Alter gepikter Schaft.

265 Dreizackige Waffe. Geätzt. Persien. Mit Holzschaft und roter Quaste.

266 Helmbarte. 18. Jahrh. Holzschaft.

267 Desgleichen. Holzschaft.

268 Offiziers-Partisane. Geätzt. Geschütze. Um 1720. Holzschaft.

269 Trabanten-Partisane. 18. Jahrh. Mit roter Quaste und Holzschaft.

270 Tartsche (Pavese). Holz. Mit erhöhtem geraden Mittelteil. Leinwand. Kreidegrund. Geschwärzt. Bemalt mit dem Wappen der Georgenbruderschaft und dem rotweißen Habsburger Schild. Deutsch. 2. Hälfte 15. Jahrh. H. 110 cm. Tafel II

271 Tartsche. Holz, in der Mitte gewölbt. Bemalt mit zwei Wappen (Rotes Kreuz auf weißem Feld — zwei steigende rote Löwen auf weißem schräg geteiltem Feld). Deutsch. 2. Hälfte 15. Jahrh. Bemalung aufgefrischt. Tafel II

272 Tartsche. Holz, mit erhöhtem spitzen Mittelteil. Geschwärzt. Bemalt mit dem Nürnberger Wappen. Deutsch. 2. Hälfte 15. Jahrh. Bemalung aufgefrischt. Tafel II

273 Tartsche. Holz. Form wie Nr. 272. Geschwärzt. Bemalt mit dem (undeutlich sichtbaren) Nürnberger Wappen. Deutsch. 2. Hälfte 15. Jahrh. H. 100 cm. Defekt.

274 Kanonenmodell. Gegossenes Rohr, hölzerne Lafette. 19. Jahrh. Rohr L. 44 cm, Gesamtl. 94 cm.

275 Desgleichen. L. 48 bzw. 98 cm.

276 Desgleichen. L. 37 bzw. 81 cm.

277 Desgleichen. L. 62 bzw. 135 cm.

278 Desgleichen. L. 61 bzw. 116 cm.

279 Desgleichen. L. 60 bzw. 100 cm.

280 Desgleichen. L. 52 bzw. 86 cm.

Verschiedenes Kunstgewerbe.

281 Farbiges Limogesbild. Kupferemail. Oben halbrund geschlossen. Die Anbetung der Könige. Limoges. Ende 15. Jahrh. 9×6,2 cm. Etwas beschädigt. Gotisierendes Goldbronzerähmchen.

282 Rundes Perlmutterrelief. Verkündigung. Deutsch. Ende 15. Jahrh. Dm. 5,8 cm.

283 Perlmutterrelief. Ohne Grund. Christus am Oelberg, rechts die drei schlafenden Jünger. Deutsch. Anfang 16. Jahrh. H. 9, B. 7 cm.

284 Religiöser Anhänger. Oval. Aquarell auf Pergament unter Glas. Vs.: Hl. Clara; Rs.: Die Madonna verteilt Rosenkränze an den hl. Dominikus und die hl. Therese. Süddeutsch. 18. Jahrh. H. 5 cm.

285 Kleines Klapp-Altärchen. Kupfer. Hl. Georg und 12 Heilige. Russisch. Gesamtbr. 9 cm.

286 Kleines geätztes Messingkästchen von Michel Man. An den Breitseiten und auf dem Deckel je ein Paar in Zeittracht; auf den Schmalseiten und im Innern je eine entsprechende Figur. Im Boden außen Fuchs mit Vogel. Die Rahmenteile Kupfer, die Versilberung teils abgerieben. Auf der Leiste über dem Schlüsselloch bez.: MICHEL MAN, tätig in Nürnberg, gest. 1630. H. 4,5, B. 7, T. 5 cm. Tafel IX

287 Spielzeug. (Miniature mit 17 Ankleidebildern.) Die Miniature (Oel auf Kupfer) stellt eine stehende Dame in schwarzem, reich besticktem Kleid vor; darüber werden auf Marienglas gemalte farbige Kostüme für Herren und Damen gelegt, deren Gesichter und Hände ausgespart sind. In Original-Lederetui mit Goldpressung. 1. Hälfte 17. Jahrh. H. 9, B. 5,6 cm. Einige Ankleidebildchen durch die Abnutzung an den Rändern defekt. Tafel IX

288 Kleiner beinerner Kompaß. Graviert, rot und schwarz ausgefüllt mit Horizontalsonnen- und Nacht-Uhr. Augsburg oder Nürnberg. 17. Jahrh. 5×3,5 cm. Schattenzeiger fehlt.

289 Beinerner Kompaß aus der Werkstatt der Tucher, Augsburg. Graviert, mit Rot, Grün und Schwarz ausgefüllt. Mit vergleichenden Uhrzeiten, Taglängen, Windrose usw. Die übrige Fläche gefüllt mit Tieren in Rankenwerk, Blumen oder Ornament. Im Kompaß zweimal (etwas verrieben) Schlange als Zeichen der Tucherschen Werkstatt. Wohl von Thomas Tucher. Augsburg. 1. Hälfte 17. Jahrh. 12×7,2 cm. Nadel und Schattenzeiger fehlt, ein Stückchen am Rand ausgebrochen. Vgl. Rode „Die Geschichte der wissenschaftlichen Instrumente", Abb. 22, S. 21. Tafel IX

290 Äquatorial-Sonnenuhr von Johann Willebrand, Augsburg. Achteckig. Silber und vergoldete Bronze. Rückwärts bez. Johann Willebrand in Augsburg 48. Tätig in Augsburg seit 1686, gest. das. 1726. Dm. 5 cm. Vgl. Rode a. a. O. S. 31 und Abb. 37. Tafel IX

291 Silbernes Notizbuch mit immerwährendem Kalender. Graviert. Vorderseite: Rundscheibe mit dem immerwährenden Kalender, umgeben von symmetrischem Akanthuslaub, Rückseite: verschiedene Tabellen. Silberne Bleistifthülse und Elfenbeinnotizblätter. Um 1700. H. 12,3, B. 7 cm.

292 Goldene Zigarettendose. In Buchform. Flechtmuster, darauf Schild, Rücken und Umrahmung mit klassizistischen Ornamenten. Mit Marken. Wohl französisch. 1. Hälfte 19. Jahrh. 1,6×8,3×5 cm. Tafel IX

293 Desgleichen. Flächen gemustert, verschiedenfarbiges Gold auf den matten Teilen, Weinlaubranken. Die Seitenflächen mit klassizistischen Ornamenten. Mt Marken. Um 1830/40. 1,5×9×5,8 cm. Tafel IX

294 Silberne Zigarettendose. Mit Flechtmuster, innen vergoldet. 1. Hälfte 19. Jahrh. 2×8,5×5 cm.

295 Desgleichen. Mit Landschaftsbildchen und klassizistischen Ornamenten. Mit Marken. Wien. 2. Viertel 19. Jahrh. 1,8×8,5×5,3 cm.

296 Runde Glasdose mit reichster Goldarbeit. Die Fassung mit Ranken in vierfarbigem Gold. Zwischen den doppelten Wänden Goldfiligran, im Deckel Blumenstrauß, im Boden Vase, an den Seitenflächen Lambrequins. Französisch. Um 1780. Dm. 7,3, H. 4 cm. Glas im Boden mit Sprung. Tafel IX

297 Runde Goldemaildose. Türkisfarbig. Mit Felderteilung durch weiße Pilaster. Rand mit goldener Girlande. Französisch. Um 1780. Dm. 8,3 cm. (Die im Deckel ursprünglich angebrachte Miniature durch einen Spiegel ersetzt.)

298 Geschweifte braune Schildpattdose. Deckel mit Einlagen in Silber und Perlmutter: Gastmahl. Deutsch. 18. Jahrh. L. 7,6 cm.

299 Blonde Schildpattdose. Rund. Deckel mit blauweißer Wedgwoodplakette: Opferndes Mädchen, unter Glas. Um 1800. Dm. 6 cm. Tafel IX

300 Desgleichen. Plakette mit der Gestalt der Freiheit. Ebenso. Dm. 6,5 cm.

301 Blonde Schildpattdose. Oval. Mit Goldmontierung. Um 1800. L. 9 cm.

302 R u n d e b r a u n e S c h i l d p a t t d o s e. Im Deckel eingelassen Aquarellmalerei, weiß auf blauem Grund: Jüngling mit Tigergespann. Um 1800. Dm. 9,5 cm.

303 B r a u n e S c h i l d p a t t d o s e. Rund. Im Deckel eingelassen: vergoldete Medaille des Königs Max Joseph von Bayern (1799—1825), nach links bez.: F. Detler. Um 1810/20. Dm. 7,8 cm. (Franz D., Wiener Medailleur.)

304 M a r m o r i e r t e L a c k d o s e. Rund. Blau, grün und schwarz. Schildpattfutter. Im Deckel eingelassen: vergoldete Medaille des Königs Max Joseph von Bayern, nach rechts bez.: Loich. Um 1810/20. Dm. 7 cm.

305 H e l l e H o r n b ü c h s e. Geschweifte Form, sechsseitig. Eingeschnittenes Gitterornament. 1. Hälfte 18. Jahrh. H. 7,5, B. 6 cm.

306 R u n d e s c h w a r z e H o r n d o s e. Mit Goldfutter. (Die im Deckel ursprünglich eingelassene Miniature fehlt.) Ende 18. Jahrh. Dm. 10,6 cm.

307 R u n d e L a c k d o s e. Im Deckel eingelassen: buntes Mosaik, Vogel und Schmetterlinge. Italien. 1. Hälfte 19. Jahrh. Dm. 10,5 cm.

308 P o r z e l l a n f l a k o n. Pâte tendre, bemalt. Knabe mit Ziegenbock. Marke goldene Biene. Chelsea. 18. Jahrh. H. 6,5 cm. Ein Horn und der Metallstöpsel fehlt.

309 F l a k o n. Kantige rote Glasröhre mit Silbermontierung. Anfang 19. Jahrh. L. 8,5 cm.

310 M i n i a t u r d ö s c h e n. Silberfiligran mit Smaragd. 1. Hälfte 19. Jahrh. Dm. 2,7 cm.

311 B e r n s t e i n n e c e s s a i r e. Rötlich und honigfarben. Goldmontierung. Norddeutsch. 18. Jahrh. H. 10,5 cm.

312 S a l z f a ß. Kupferemail. Blauer Fond, drei goldgeränderte Reserven mit ländlichen Szenen. Battersea. 2. Hälftc 18. Jahrh. Dm. 6,5 cm.

313 M e d i z i n l ö f f e l. Blutjaspis. Vergoldete Montierung. 17./18. Jahrh. L. 16 cm.

314 M e d i z i n l ö f f e l. Hellgrauer Achat. Laffe und Stiel durch gravierte vergoldete Montierung verbunden. 17./18. Jahrh. L. 12,5 cm.

315 M e d i z i n l ö f f e l. Heller durchsichtiger Achat, Montierung wie Nr. 314, mit Email. Ebenso.

316 E i n P a a r M i n i a t u r v a s e n. Der eiförmige Körper bunt gefleckter Achat. Fuß, Hals und Henkel Filigran, Silber vergoldet. 18. Jahrh. H. 4,5 cm.

317 D u n k e l b r a u n g e f l e c k t e s A c h a t g e f ä ß. Ovale Fußplatte, Balusterschaft, Glockenkuppa mit Schnauze. Der Schaft mit goldenen Blättchen und blauweißen Emailringen. 17./18. Jahrh. H. 8 cm.

318 R ö t l i c h e s A c h a t s c h ä l c h e n. Ovaler Fuß, kugeliger Schaft, ovale Schale. Silbermontierung mit Email. 2. Hälfte 18. Jahrh. H. 7, L. 8,5 cm.

319 Braun geflecktes Achatschälchen. Gleicher Form. Silbermontierung des Empire. Anfang 19. Jahrh. H. 7, L. 8,5 cm.

320 Silberemailanhänger. Hl. Georg. Deutsch. 18. Jahrh. H. 4 cm.

321 Bernsteinanhänger. Sechspassig. Innen eingelassen Elfenbeinschnitzerei: Christus von vier Engeln in den Sarg gelegt. Deutsch. 17. Jahrh. Dm. 5,5 cm. Tafel IX

322 Anhänger. Rundes, gegossenes rotes Glasmedaillon: Die Aufrichtung der ehernen Schlange. Vergoldete Fassung aus 12 teilweise durchbrochenen mit Ringen besetzten Kugeln bestehend. 18. Jahrh. Dm. 6 cm.

323 Goldene Anhängepetschaft. Mit verstellbaren Monatstagen und Stunden. Um 1830. H. 3,2 cm.

324 Miniaturpistole mit Gerät. Pistole Silber, teils vergoldet oder gebläut. Bez.: Stiegele. L. 6,5 cm. — Dazu an Goldkettchen hängend zwei Ladestöcke, Pulverhorn, Pulverflasche, zwei Büchschen (eines ohne Deckel). Meist aus Gold. Deutsch. 2. Hälfte 18. Jahrh.

325 Fingerring. Silber und Gold. Zwei Zähne in Fassung von Hirschköpfen und Blattwerk. 19. Jahrh.

326 Freimaurerorden von 1834. Hinterglasmalerei (?). Lamm umgeben von Stern aus Straß- und grünen Steinen. Rückwärts: donn. par la L. . : . de la Frat. des Peup. au F. Perot ven. 1834. Dm. 6,5 cm.

327 Silberne Zuckerzange. In Form eines Storches; innen zwei Wickelkinder. 19. Jahrh. H. 10 cm.

328 Taschenfederhalter. Onix mit vergoldetem Beschläg. Dreiteilig, zum Schrauben. Oben eingeschnittene Gemme: männlicher Kopf. 1. Hälfte 19. Jahrh. L. 14,5 cm.

329 Vier Statuetten. Alabaster. Bernsteinfarbig überzogen. Russisch (?). 18. Jahrh. H. 9 cm.

330 Herrentaschenuhr. Silber. Gehäuse durchbrochen und graviert: Wappenkartusche, Akanthusornament, Imperatorenköpfe. Im Innern bez.: V. Chenevière. Genf. 18. Jahrh. Dm. 4,5 cm.

331 Herrentaschenuhr. Silber. Gehäuse getrieben: Anbetung der Könige. Auf dem silbernen Zifferblatt und im Innern bez.: La Chaumette London. 18. Jahrh. Dm. 4,5 cm.

332 Herrentaschenuhr. Silber. Gehäuse getrieben: Schäferin, Akanthus. Innen bez.: Hormans Haigerloch. 2. Hälfte 18. Jahrh. Dm. 4 cm.

333 Herrentaschenuhr. Silber, getrieben: Die Engel bei Abraham und Rocaillen. Deutsch. Um 1750. Dm. 4,5 cm.

334 Herrentaschenuhr. Silber, vergoldet. Gehäuse durchbrochen und getrieben: Aktäon, umgeben von Blumenkörben und Akanthuslaub. 1. Hälfte 18. Jahrh. Dm. 4 cm.

335 Herrentaschenuhr. Kupfer, vergoldet. Gehäuse durchbrochen: Ornament mit Vögeln. Bez.: Joh. Beer Ulm. 18. Jahrh. Dm. 5 cm.

336 Herrentaschenuhr. Kupfer, vergoldet. Getriebenes Gehäuse: Mythologische Szene. Um 1750. Dm. 4 cm.

337 Herrentaschenuhr. Gold. Gehäuse mit Rankenornament, auf dem Metallzifferblatt und im Innern bez.: (Johan) Henner Würzb(urg). 18. Jahrh.

338 Herrentaschenuhr. Vierfarbiges Gold. Getrieben: Liebespaar, in Architekturumrahmung mit Rocaillen; seitl. Rubin und Smaragd. Im Innern bez.: Jul Le Roye A Paris. Um 1750. Dm. 4,3 cm. Zeiger fehlen.

339 Herrentaschenuhr. Silber. Mit Türkisen besetzt, silbernes Zifferblatt. 1. Drittel 19. Jahrh. Dm, 4 cm.

340 Herrentaschenuhr. Silber, vergoldet. Gehäuse getrieben: Liebespaar, Rocaillen. Innen bez.: Anton Bradl Augspurg. Um 1750/60. Dm. 3 cm.

341 Herrentaschenuhr. Silber. Gehäuse getrieben und durchbrochen: Die Musik, Ornamente. Im Innern bez.: Chames (?). London. 1. Hälfte 18. Jahrh. Dm. 4,7 cm.

342 Lederetui mit Eßbesteck. Silber. Zusammenklappbar; bestehend aus zwei Löffeln, zwei Gabeln, einem Messer. Mit Eisen und Gold tauschiert. Mit Marken. Deutsch. Um 1720.

343 Kleine Standuhr. Silber. Mit farbigem Email und bunten Steinen: als Bekrönung: Reiter. 2. Hälfte 19. Jahrh. H. 15 cm.

344 Nashornkäfer. (Feuerzeug.) Silber. Mit roten Steinen und Türkisen. 19. Jahrh. L. 11 cm.

345 Miniaturstanduhr. Goldbronze. Mit gotischem Kielbogen. 1. Hälfte 19. Jahrh. H. 6,5, B. 3 cm.

346 Vase. Frucht in Silberfiligran montiert. 18. Jahrh. H. 10 cm.

347 Patinierte Bronzeschale. Dreieckig. 17. Jahrh. L. 8 cm.

348 Ein Paar Wandarme. Schmiedeeisen. 2. Hälfte 18. Jahrh. Später vergoldet. L. 56 cm.

349 Ovale Platte. Fayence. Vielpassig geschweift. Blaumalerei sog. Rouendekor. Behangmuster. In der Mitte: Fruchtzweig mit Papagei. Straßburg. Um 1725. 40×31 cm. Dieselbe Platte bei Riesebieter, Abb. 170.

350 Längliche achteckige Platte. Fayence. Blaumalerei. Im Spiegel: Vogel auf Blumenzweig, am Rand: ausgespartes Behangmuster (Rouendekor). Straßburg. Um 1730. 36×28 cm.

351 Desgleichen. Wie Nr. 350. Blaumarke F. Ebenso. 36×28 cm.

352 Desgleichen. Wie Nr. 351. Ebenso. Glasurriß. 39×30 cm.

353 Desgleichen. Wie Nr. 352. Ebenso. 43×33 cm.

354 Achteckige Platte. Fayence. Blaumalerei. Im Spiegel: Vogel auf Blumenkorb sitzend, auf dem Rand: ausgesparte Behangmuster (Rouendekor). Blaumarke P. Straßburg. Um 1730. 37×37 cm.

355 Desgleichen. Ebenso. Ohne Marke. 33×35 cm. Gekittet.

356 Zwei Tassen mit Untertassen. Porzellan. Bemalt mit bunten ostasiatischen Blumen. Blaue Schwertermarke mit Stern. Meißen. Um 1765. H. 6 cm.

357 Glaspokal. Balusterschaft, geschnittene Kuppa. Dreimal Reiter zwischen Bäumen in Umrahmung. Böhmen. Um 1720. H. 22 cm.

358 Limogesbild. Grisaille auf Kupfer. Beweinung Christi. 1. Hälfte 17. Jahrh. 15×11,5 cm. Oben halbrund; am Rand etwas beschädigt. Gerahmt.

359 Kupferemaildose. Bemalt mit Heiligenszenen, auf dem Deckel der hl. Eustachius. Süddeutsch. 2. Hälfte 18. Jahrh. 3,5×8.5×3 cm. Kupfermontierung. Beschädigt.

360 Bronzemörser. Weite Form. Längsrippen. Viermal das gekrönte Wappen (erstes und zweites Turm, drittes schreitendes Tier). Italien. 16. Jahrh. H. 8, Dm. 12 cm.

361 Bronzemörser. Weite Form. Reliefiert. Durch Längsrippen in vier Felder mit Medusenhaupt geteilt. Mit Stössel. Italien. 16. Jahrh. H. 8, Dm. 12 cm.

362 Bronzemörser Weite Form. Reliefiert Durch Längsrippen in vier Felder mit Muscheln geteilt. Mit Stössel. Italien. 16. Jahrh.

363 Bronzemörser. Weite Form. Reliefiert. Durch Längsrippen in vier Felder mit geflügelten Engelsköpfen geteilt. Mit Stössel. Italien. 16. Jahrh. H. 10, Dm. 14 cm.

364 Glatte runde Schüssel. Mit Marke. Hintze II, Nr. 351. Nürnberg. Jobst Sigmund Geisser. Meister 1689. Dm. 43,5 cm.

365 Glatte runde Schüssel. Mit zwei Marken. Deutsch. 18. Jahrh. Dm. 53 cm.

366 Hirschkopf. Holz, auf geschnitzter Kartusche. Mit Akanthus und Rosetten. Aufgesetztes Geweih. (Zehnender.) Deutsch. 18. Jahrh.

367 Hirschkopf. Holz, auf geschnitzter Kartusche. Mit Voluten und Fruchtbüscheln, mit aufgesetztem Geweih. (Vierzehnender.) Deutsch. Um 1700.

368 Hirschkopf. Holz, auf geschnitzter Kartusche. Fratze, Akanthuslaub und Voluten. mit aufgesetztem Geweih. (Zwölfender.) Deutsch. Anfang 18. Jahrh.

369 Hirschkopf. Holz, auf geschnitzter Kartusche. Fratze, seitlich Frauenbüsten und Akanthuslaub, mit aufgesetztem Geweih. (Zwölfender.) Anfang 18. Jahrh.

370 Hirschkopf. Holz, auf geschnitzter Kartusche. Mit Wappen. Eichenlaub, Akanthus. Aufgesetztes Geweih. (Zehnender.) 18. Jahrh.

371 Hirschgeweih. (Achtzehnender.) Eingesetzt in geschnitzte, gefaßte Kartusche mit geflügeltem Engelskopf. Deutsch. 1. Hälfte 18. Jahrh.

372 Hirschgeweih. (Vierzehnender, schalenecht.) Montiert auf Platte mit geschnitztem, gefaßtem Engelskopf. Deutsch. 1. Hälfte 18. Jahrh.

373 Wandspiegel. Rechteckig. Profilierter Rahmen (Ebenholz?) mit Flammleisten. 17. Jahrh. 65×60 cm.

Deutsche Porzellane
aus dem Nachlaß eines süddeutschen Sammlers

374 Komödiant. Figur aus der italienischen Charakter-Komödie. Das rechte Knie leicht gebeugt, das linke Bein vorgestellt, die Arme mit geöffneten Händen. Rote Jacke mit goldener Verschnürung und gelben Aermelaufschlägen, weißer plissierter Kragen, schwarze Kniehose mit gelben Rosetten, weiße Strümpfe, schwarze Schuhe mit roten Rosetten, schwarzer Krempenhut mit Goldborte, roter Rosette und Federstutz. Weißer Sockel belegt mit farbigen Blumen und grünen Blättern. Weiße Baumstütze. Ohne Marke. Eingepreßt 47. Von Kaendler. Meißen. Um 1740. H. 19,5 cm. Das gleiche Modell: Versteigerung Darmstätter, Berlin, 1925, Kat. Nr. 73. Tafel X

375/376 Ein Paar Bettelmusikanten. Sitzender Drehleierspieler mit zerrissenen, ziegelroten Kniehosen, weißem Hemd, gelbem Rock und schwarzem Hut; am Rücken ein brauner Schnappsack, mit der Rechten dreht er die Marmotte. Weißer Felssockel. Ohne Marke. H. 12 cm. Füße angekittet. — Sitzende Alte mit Drehleier. Sie trägt rotweiß gestreiften Rock, zerlumpte bräunliche Schürze, gelbes Mieder, schwarze zerrissene Jacke, weißes Kopftuch. Schwertermarke. Von Kaendler. Meißen. Um 1740. H. 12 cm. Ehemals Sammlung Fischer, Dresden. Tafel XI

377 Tanzendes Mädchen. Bekleidet mit gelbem Rock, hellpurpurner Schürze, geblumtem Mieder und violettem Hut. Sockel mit farbigen Reliefblumen belegt. Ohne Marke. Meißen. Um 1750. H. 13 cm. Ein Fuß und eine Hand angekittet.

378 Tanzendes Mädchen mit ausgebreiteter Schürze. Grüner Rock, geblumte Schürze, gelbe Taille, hellviolettes Mieder, weißer Hut. Goldgehöhter Rocaillesockel. Eingedrückt 10. Von Kaendler. Meißen. Um 1750. H. 14,5 cm. Linker Fuß ergänzt.

379 Fischverkäufer. Stehend, bemalt. Weißer Sockel. Blaumarke Schwerter. Meißen. Um 1750. H. 14 cm. Die Hände mit den Fischen ergänzt.

380 Knabe als „Frühling". Stehend, bunt bemalt. In den Händen hält er Blumensträußchen und Stock. Weißer Sockel. Blaumarke Schwerter. Meißen. Um 1745/50. H. 12 cm. Hut bestoßen.

381 Kavalier mit Trommel. Stehend. Gelber Hut, geblumter Rock, blaue Kniehose. Weißer Sockel. Undeutliche Blaumarke Schwerter. Eingepreßt 2. Meißen. Um 1750. H. 14 cm. Repariert.

382 Knabe als Fischhändler. Stehend. Mit gemusterter Jacke und weißen Kniehosen. Den Strohkorb mit Fischen haltend. Quadratischer Sockel. Blaumarke Schwerter. Meißen. Um 1740/50. H. 10,5 cm. Ein Bein und ein Arm angekittet.

383 Mädchen mit Becher. Stehend. Mit hellpurpurnem Mieder, weißer Schürze, grünem Rock. Goldgehöhter Rocaillesockel. Ohne Marke. Eingepreßt 24. Meißen. Um 1750. H. 12 cm.

384 Stehender Knabe. Mit gelbem Hut, geblumter Jacke und hellpurpurnen Hosen. Rocaillesockel. Eingedrückt 5. Meißen. Um 1750. H. 13 cm.

385 Bauernmädchen. Stehend. Weißes Häubchen, blaue Schoßjacke, violetter Rock, weiße Schürze. Goldgehöhter Rocaillesockel. Eingepreßt 24. Meißen. Um 1750. H. 12 cm.

386 Mädchen mit Drehleier. Auf Felsblock sitzend. Rock mit indianischen Blumen, violettes Mieder, gelbe Schürze, blaue Mütze. Weißer Sockel mit farbigen, plastischen Blumen und Blättern. Ohne Marke. Von Kaendler. Meißen. Um 1750. H. 13 cm. Repariert.

387/388 Zwei Heiligenfiguren. St. Andreas. Vor dem Kreuzstamm steht der bärtige Heilige in violettem, um die Hüften geschlungenen Mantel mit Blumenmuster. Ausgeschnittene Sockelplatte. Eingedrückt F. (Bossierer Joseph Dangl.) Nach Meißner Kaendler-Modell. Wien. Um 1745. H. 47 cm. — St Johannes Evangelist. Stehend. Mit gelbem Gewand mit bunten Blumen und weißem Mantel; das Evangelium haltend. Am Boden der Adler. Sonst wie Nr. 387. H. 44 cm. Tafel XI

389/390 Ein Paar Gruppen. Die Traubenesser. Sitzender Mann mit grünem Rock und roten Kniehosen, eine Traube haltend, daneben ein Knabe. — Die Weintrinker. Sitzender Mann mit grüngelbem Rock und violetten Hosen, mit Becher; neben ihm sitzt ein Mädchen in grüner Jacke und violettem Rock. Blauer Bindenschild. Aufgemalt P und 30 bzw. Z. O. Wien. Um 1745/49. H. 13 u. 14 cm. Fuß des Mädchens gekittet.

391 Amorette mit Wickelkind. Bemalt. Kantiger, weißer Sockel. Blaumarke Bindenschild. Eingedrückt: 17. Wien. Um 1770. H. 10,5 cm. Die Flügel abgebrochen.

392 Große Tanzgruppe. Weiß. Unter einem Baume eine Mandolinenspielerin und ein Flötenbläser. In den Ecken vier Paare. Blaumarke Bindenschild. Wien. Um 1780. H. 45, B. 38 cm. Mehrere Blätter des Baumes abgebrochen. Defekte an Fingern und Armen.

393 Flußgott. Weiß. Halb liegender nackter, bärtiger Mann, neben sich eine Urne. Felssockel. Blaumarke Rad. Ausformung eines Modells der Frühzeit. Höchst. Um 1760. H. 20 cm. Das linke Bein ergänzt.

394 Mädchen mit Aepfeln. Stehend. Weißes Mieder, hellblauer Rock, gelbe mit Aepfeln gefüllte Schürze. Goldgehöhter Rocaillesockel. Purpurne Radmarke. Bossirermarke H. Höchst. Um 1750/55. H. 12,5 cm.

395 Schäferin mit Blumen. Stehend. Die Linke faßt die geraffte, mit Blumen gefüllte Schürze. Weißes Hemd, lachsrotes Mieder, gestreifte Schürze, weißer Rock mit grünen Streifen und purpurnen Girlanden, gelbe Schuhe, Strohhut. Rocaillesockel. Eisenrote Marke: Rad. Höchst. Um 1760. H. 17 cm. Sockel repariert. Tafel XI

396/397 Ein Paar Figuren. Ganymed. Neben einem Postament mit Vase stehend, eine Kanne haltend. Gelber Mantel, hellpurpurnes Schultertuch. — Hebe, eine Urne haltend. In hellviolettem Mantel und gestreiftem Kopftuch. Steinsockel mit Grasboden. Radmarken und eingeritzte Nummern. Von Melchior. Höchst. Um 1766/70. H. 16 cm.

398 Knabe mit Eichhörnchen. Stehend. Eine Nuß haltend. Hellvioletter Hut, gemusterte hellgrüne Jacke und hellpurpurne Kniehosen. Felssockel mit Grasbelag. Blaumarke Rad. Eingeritzt Nr. 58. I H. Von Melchior. Höchst. Um 1770/75. H. 16 cm. Das Tier weggebrochen.

399 Putto als Jupiter. Bemalt. Nackt, in der Rechten den Feuerbrand. Felssockel mit Grasboden. Blaumarke Rad. Eingeritzt Nr. 113 R 30. Höchst. Um 1770/75. H. 10,5 cm.

400 Ein Paar Figuren. Ganymed und Hebe. Bemalt. An Wolken gelehnt, nackt, nur mit hellen flatternden Tüchern bekleidet. Gefäße haltend. Graue Rundsockel. Radmarken. Von Melchior. Höchst. Um 1775. H. 17 cm. Kleine Reparaturen.

401 Ovale Anbietplatte. Bemalt mit farbigem Blumenstrauß und Streublumen. Blaumarke Rad mit Krone. Eingepreßt J S, dazwischen das Rad. Höchst. Um 1760. 35×28,5 cm.

402 Büste des Winters. (Aus der Folge der „Jahreszeiten".) Alter Mann, den Kopf nach links gewandt, mit lachsroter, pelzverbrämter Kappe, lachsrotem Gewand mit breitem Pelzkragen, blauem Überwurf mit gelbem Futter. Vorne ein großer graubrauner Muff. Runder Sockel; darauf reliefierte, mit Gold und Purpur gehöhte Kartusche. Mit eingedrücktem Rautenschild. Von Bustelli. Nymphenburg. H. 14 cm. Früher Sammlung von Pannwitz.
Tafel X

403 Schäfergruppe. Weiß. Auf Rocaillesockel ein Obelisk, an den sich ein Baum und eine große Rocaille lehnen. Auf dieser sitzt ein Mandoline spielender Schäfer, den Kopf wendet er zur rechts sitzenden Schäferin, die einen Blumenstrauß hält. Neben ihr ein Blumenkorb. Auf dem Boden ein Dudelsack und ein liegender Hund. Eingedrückte Schildmarke auf dem Obelisk. Abgeändertes Bustelli-Model (Unikum), wohl von Peter Anton Seefried. Nymphenburg. Um 1770/80. H. 23,5 cm. Tafel XII

404/405 Zwei Figuren aus der Folge der vier Weltteile. Bemalt. Auf hohen Mauersockeln mit Rocaillen. Asien: Sitzender Mann, eine Pfeife haltend, mit gestreiftem Tuch bekleidet. Attribute: Kopf eines Kamels und Palme. Eingedrückte Schildmarke. (Arm und Fuß repariert.) — Europa: Sitzender bärtiger Mann, den roten Mantel über den Kopf haltend. Attribute: Pferdekopf und Baumstamm. Blaues Hexagramm, Bossirermarke J H. (Fuß repariert.) Von D. Auliezek d. Ae. Nymphenburg. Um 1770/80. H. je 20 cm.
Tafel X

406 Ruhender Schäfer. Weiß. Auf einer Steinbank sitzend, mit Hirtenstab. Zu seinen Füßen ein Ziegenbock. Felssockel. Eingedrückte Schildmarke und 79. Wohl von Peter Anton Seefried. Nymphenburg. Um 1770/75. H. 16 cm.

407 Stehender Putto. (Das Gesicht.) Nackt, mit violettem Lendentuch. Purpurgehöhter Rocaillesockel. Ritzmarke P. H. 2. Von Lanz. Frankenthal. Um 1757. H. 11 cm. Embleme abgebrochen, eine Hand ausgebessert.

408 Bauer beim Umgraben. Schwarzer Dreispitz, weißes Hemd, ziegelrote Hosen, schwarze Schuhe. Rocaillesockel mit Purpur und Gold gehöht. Eingedrückte Marke: J H, eingekratzt F. N. 1. Von Lanz. Frankenthal. Um 1759. H. 14 cm. Spaten ergänzt. Bein angekittet.

409 Kleiner blinder Bettler. Stehend. Schwarzer Dreispitz, langer weißer Rock, auf zwei Stöcke gestützt. Goldgehöhter Rocaillesockel. Baumstütze. Blaumarke: C T mit Krone. Spätere Ausformung des „Amor als Bettler" von J. W. Lanz. Frankenthal. Um 1770. H. 11 cm.

410 Der kleine Koch. Stehend, mit weißer Zipfelmütze, Jacke und Schürze und schwarzen Kniehosen. Goldgehöhter Rocaillesockel. Blaumarke: CT mit Kurhut. Von Link. Frankenthal. Um 1765. H. 10 cm. An den Armen und am Hals ausgebessert.

411 Die kleine Käseverkäuferin. Stehend. Die Kleidung mit bunten Streifen bemalt. Goldgehöhter Rocaillesockel. Frankenthal. Um 1765. H. 10,5 cm. Das Messer abgebrochen.

412 Familiengruppe. Die gute Mutter. Sitzende Frau in heller, gestreifter Kleidung. Auf ihrem Schoß das schlafende jüngste Kind; links von ihr eine holzfarbige Wiege. Das zweite Kind sitzt schlafend neben ihr in einem kleinen Stühlchen. Purpurgehöhter Rocaillesockel. Nach dem Stich von L. Cars und C. Donat-Jardinier nach J. B. Greuze. Blaumarke: C T mit Kurhut und AB 6. Eingeritzt H 2. Von Karl Gottlieb Lück. Frankenthal. Um 1770. H. 20 cm. Der dritte Knabe und einige Geräte fehlen. Kopf, Haube und Hände der Frau und einige Kleinigkeiten gekittet oder ergänzt.

Tafel X

413 Jahreszeitengruppe: Der Winter. Das ländliche Paar steht sich gegenüber. Er trägt hellviolette Kniehosen, weißen Rock, hellviolettes Halstuch und schwarzen Dreispitz, in der Linken einen Muff. Das Mädchen in geblumtem Rock, schwarzer Schürze, weißer Schoßjacke und gelber Mütze, hält Kohlenbecken und Zange. Goldgehöhter Rocaillesockel mit Grasboden. Blaumarke: C T mit Kurhut. Von Karl Gottlieb Lück. Frankenthal. Um 1770. H. 14,5 cm. Sockel repariert.

414 Amor. Stehend. Nackt. Knabe mit Bogen und Köcher. Bemalt. Goldgehöhter Rocaillesockel. Blaumarke: C T mit Kurhut und undeutliche Zahl 5 (?). Von Karl Gottlieb Lück. Frankenthal. Um 1775. H. 10 cm.

415 Chinesenfrau mit Obstkorb. Stehend. Mit weitärmeliger Jacke mit roten Streublümchen und gestreiftem Rock. Goldgehöhter Rocaillesockel. Blaumarke: C T mit Kurhut. Von Karl Gottlieb Lück. Frankenthal. Um 1770. H. 12 cm. Kopf und ein Arm angekittet.

416 Chinese. Stehend. Mit Hut, langem geblumten Rock und gestreiften Pumphosen. Goldgehöhter Rocaillesockel. Blaumarke: C T mit Kurhut und 73. Von Karl Gottlieb Lück. Frankenthal. Um 1773. H. 13 cm. Hut falsch ergänzt. Kopf ausgebessert.

417 Stockgriff. Mit Adlerkopf. Farbig bemalt mit Architekturlandschaft und Streublumen. Ludwigsburg. Um 1760. H. 12.6 cm.

418 Jüngling mit einem Falken. Stehend. Schwarzer Hut, hellblaue Jacke, gelbe geschlitzte Kniehose. Hellvioletter Felssockel. Blaumarke: Doppel C mit Krone, Malermarke S in Rot. Ludwigsburg. Um 1760. H. 18 cm.

419 Tänzer mit Dudelsack. Gelber Hut, hellrote Jacke, weiße Kniehosen. Goldgehöhter Rocaillesockel. Blaumarke: Doppel C mit Krone. Eingeritzt: |ı|. Ludwigsburg. Um 1760. H. 16.5 cm. Hut und linke Hand repariert.

420 Gärtner. Stehend. Mit gelbem Hut, blauer Jacke und roter Hose. Goldgehöhter Rocaillesockel. Blaumarke: Doppel C mit Krone. Um 1765. H. 13 cm.

421 Bauer. Stehend. Mit schwarzem Käppchen, weißem Hemd und roten Kniehosen. Neben ihm der Dreschflegel. Purpurgehöhter Rocaillesockel. Blaumarke: Doppel C. Rote Malermarke: Monogramm. Ludwigsburg. Um 1765. H. 13,5 cm.

422 Sängerin. (Mit Nr. 423 und Nr. 424, aus der Folge „Musiksolis"). Neben einem Tisch sitzend, in der Rechten ein Notenblatt; in gelbem, geblumtem Rock und grünem Ueberwurf. Am Boden schwarzweißes Hündchen. Marmorierter Plattensockel. Blaumarke Doppel C. Malermarke AB. Nach dem Modell von Beyer. Ludwigsburg. Um 1765. H. 12,5 cm. Ein Arm gekittet.

423 Spinettspielerin. Vor dem Spinett sitzend; in gelbem Mieder, geblumtem Rock und rosafarbener Schürze. Marmorierter Plattensockel. Malermarke: Schwarzer Pfeil. Sonst wie Nr. 422.

424 Violinspieler. Sitzend, neben einem Pult; spitzenbesetztes Hemd, gelbe Kniehosen. Der hellviolette Mantel hängt vom Stuhl herunter. Plattensockel. Malermarke S. Ludwigsburg. Um 1765. Sonst wie Nr. 422.

425 Herr mit Tasse. Neben einem Tischchen sitzend; in geblumtem Rock und roten Kniehosen. Weißer Sockel. Sonst wie Nr. 422. H. 12,5 cm. Kopf angekittet, Hände repariert.

426 Gruppe der drei Grazien. Bemalt. Die drei nackten Frauen halten einander umschlungen, die beiden außenstehenden halten Blumengirlanden empor. Rechteckiger, hoher Sockel. Blaumarke: Doppel C mit Krone. Von Wilhelm Beyer. Ludwigsburg. Um 1765. H. 22 cm. Tafel XII

427 Wahrsager-Gruppe. Ein bärtiger Alter in grünlichem Mantel faßt die Hand des neben ihm stehenden Mädchens, das ein hellviolettes, schwarz gestreiftes Kleid und grünen Ueberwurf trägt. Hinter beiden ein Tisch. Grauer, rechteckiger, flacher Sockel. Blaumarke Doppel C mit Krone. Eingeritzt: 1 F C 3 W M. Ludwigsburg. Um 1770. H. 20 cm. Rechte Hand des Mädchens und Sockel repariert.

428 Wahrsagerin-Gruppe. (Gegenstück zu Nr. 427.) Eine junge Frau in antikisierendem hellen Gewand faßt die Hand eines jungen Mannes, dem sie gleichzeitig mit der Linken in die Hosentasche greift. Der Bursch trägt weiße Stiefel, rote Kniehosen, weißes Hemd, gelben Mantel und blauweißen Turban. Hinter dem Paar ein Dreifuß mit Kohlenbecken. Marmorierter, rechteckiger Sockel. Blaumarke Doppel C mit Krone. Monogramm in Purpur A. B. Eingekratzt: M 30. Ludwigsburg. Um 1770. H. 21 cm. Tafel XII

429 Leda. Die stehende nackte Frau umfaßt den Schwan. Ein mit „indianischen" Blumen bemaltes Tuch fällt über ihren Schoß. Goldgehöhter Rocaillesockel. Blaumarke Doppel C mit Krone. Ludwigsburg. Um 1765/70. H. 23 cm. Der linke Arm gekittet, Finger bestoßen.

430 Allegorie der Architektur. Auf Steinblöcken sitzt der Jüngling, mit violettem Lendentuch. Neben ihm Winkelmaß und Arbeitsgerät. Felssockel. Blaumarke Doppel C. Eingedrückt I. L. F. 33. Ludwigsburg. Um 1770. H. 14.5 cm. Attribute in den Händen fehlen, Schulter und Arm ausgebessert.

431 Kleines Mädchen mit Fisch. Bemalt. Stehend. Goldgehöhter Rocaillesockel. Undeutliche Blaumarke. Ludwigsburg. Um 1765/70. H. 10 cm.

432 Amorette. Stehend. Bemalt. Quadratischer Sockel. Blaumarke Doppel C. Rotmarke AB ligiert. Ludwigsburg. Um 1765/70. H. 9 cm. Attribut fehlt, am Arm repariert.

433 Apollo. Stehend. Bemalt. Quadratischer Sockel. Blaumarke Zepter. Eingedrückt: C. M. H. Berlin. Um 1775/80. H. 16 cm. Kopf angekittet.

434/435 Ein Paar Biskuitfiguren. Die Gerechtigkeit; die Klugheit. Stehende Frauen in antiker Gewandung auf Rundsockeln. Blaumarke Adler. Berlin. Um 1847/49. H. 27 cm. Mehrere Beschädigungen.

436 Venus mit Amor. Bemalt. Die nackte Göttin, auf einem Felsen sitzend; zu ihrer Rechten Amor. Felssockel. Ohne Marke. Limbach. Um 1775. H. 13.5 cm. Der rechte Arm der Venus und ein Flügel Amors abgebrochen.

437 Mann in rotem Domino. Stehend. Grassockel. Unbekannte Fabrik. 2. Hälfte 18. Jahrh. H. 12 cm.

438 Stehender Kavalier mit Taube. Weiß. Rundsockel. Blaumarke. Gräfenthal. 19. Jahrh. H. 34 cm. — Dabei bemalte Amorettenfigur: Winter, bez.: F, Ulm, 18. Jahrh., H. 12,5 cm; und sitzender Pudel, Biedermeier. H. 9 cm.

439 Tasse mit Untertasse. In Form einer rosa Rose. Schwertermarke. Meißen. Um 1760. — Desgleichen (Tasse ohne Henkel, Marke Haag. Untertasse Meißen). Grüner Mosaikrand und Streublümchen. 2. Hälfte 18. Jahrh. — Dabei bemalte Tasse. Höchst. Um 1760. Untertasse Wien.

440 Drei runde Platten. Blaumalerei. Landschaft mit Balustrade, Bambus, Fels mit Strauchpäonien. Rand Päonienranken. China. 1. Hälfte 18. Jahrh. Dm. 33.5 cm.

441 Vierzehn Teller. Buntmalerei in lichten Tönen in Ueberglasur und Email. Blumenzweige. China. 2. Hälfte 18. Jahrh. Dm. 22 cm. — Dabei ähnlicher Teller.

442 Ein Paar Deckelvasen. Fayence. Blaumalerei: Architekturlandschaft und Blütenzweige. Delft. 18. Jahrh. H. 20,5 cm. Defekt.

443 Ovale Anbietplatte. Fayence. Bemalt in Muffelfarben mit großen deutschen Blumen und Streublümchen. Straßburg. Um 1750. 39,5×31 cm.

444 Zwei Teller. Fayence. Mit Blaumalerei. Im Spiegel stilisierte Päonie, umgeben von Rankenwerk bzw. Balustrade mit Pflanzen. Delft. 18. Jahrh. Dm. 30 bzw. 31 cm. Ränder bestoßen.

445 Herakles. Steingut. Farbig. Nach dem Herakles Farnese in Neapel. Italien. 19. Jahrh. H. 32 cm.

446 Zwei Teekannen. Steingut. Eine bemalt. 1. Hälfte 19. Jahrh. H. 14 u. 13 cm. — Dabei weiße Kaffeekanne ohne Deckel, ebenso. H. 20 cm; beschädigtes bemaltes Porzellankännchen; zwei beschädigte China-Schälchen und Deckel.



116 Französisch. Ausgang der 1. Hälfte des 14. Jahrh.



270 272 271



254 252 250 257 258



15 11 9 10 12



33 121 132 35 136



83 91 81 84 79



40 48 45 92 44



75 61 89 188 187



87 *60* *111* *58* *90*



103 *105* *100* *56* *73*



107 *110* *112* *108* *109*



182 *149* *183*



147 *192* *180*



150 151



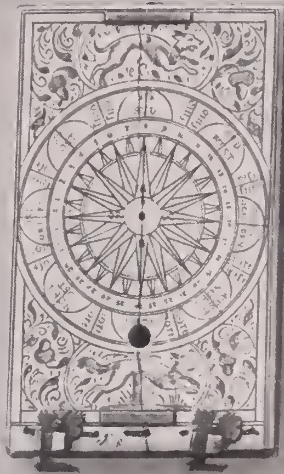
152 153



202 210 157 209 208













292
290
321

286
289
287

293
296
299



402



412



374



405



375



395



376



387 388



428



403



426

PLASTIKEN DER SAMMLUNG LICHT

AM 7. MAI 1929, VORMITTAGS 10 UHR

VERSTEIGERUNG DER SAMMLUNG LUDWIG W. VON GANS

PLASTIKEN DER SAMMLUNG LICHT

Eingeleitet von
Georg Swarzenski

AUSSTELLUNG
Samstag, 4. Mai, 10—1, 3—6 Uhr
Sonntag, 5. Mai, 11—2 Uhr
Montag, 6. Mai, 11—1, 3—6 Uhr

VERSTEIGERUNG
DIENSTAG, 7. MAI 1929, NACHMITTAGS 3 UHR

HUGO HELBING, FRANKFURT AM MAIN
Palais Oppenheimer, Bockenheimer Landstraße 8, Telefon Maingau 72219

BEDINGUNGEN.

Die Versteigerung geschieht in Reichsmark ausschließlich gegen sofortige Bezahlung und erfolgt unter der fachmännischen Leitung des Unterzeichneten; die Ersteher haben auf den Zuschlagspreis ein Aufgeld von fünfzehn Prozent zu entrichten. Das Eigentum geht erst mit der Zahlung des Kaufpreises, die Gefahr bereits mit dem Zuschlag auf den Käufer über. Sollte durch erfolgtes Doppelgebot eine Meinungsverschiedenheit entstehen, so wird die betreffende Nummer sofort nochmals ausgeboten. Das geringste Gebot bis zu M. 100.— ist M. 1.—, über M. 100.— M. 5.—

Die Ansteigerer haben ihre Ankäufe nach jeder Vakation gegen Barzahlung zu übernehmen und den Steigerungspreis hierfür inkl. des Aufgeldes an die Firma HUGO HELBING, FRANKFURT AM MAIN *zu leisten, widrigenfalls sich der Versteigerer das Recht vorbehält, die angesteigerten, nicht in Empfang genommenen Gegenstände auf Kosten und Gefahr des Ansteigerers sofort wieder zu verkaufen.*

Als vereinbarter Erfüllungsort für alle Verpflichtungen der Käufer und als ausschließlicher Gerichtsstand gilt Frankfurt a. M.

Zahlungsbedingungen.

Sämtliche Ankäufe sind längstens einen Tag nach Beendigung der Auktion in bar oder in Scheck auf Frankfurt a. M. zu bezahlen. Spätere Zahlungen sind nur mit ausdrücklichem Einverständnis des Unterzeichneten zulässig und bankmäßig zu verzinsen. — Unterzeichneter behält sich das Recht vor, wenn nicht spätestens am 20. 5. 1929 Zahlung erfolgt ist, den Verkauf frühestens vierzehn Tage nach der Versteigerung ohne Fristsetzung zu annullieren und vom säumigen Käufer vollen Schadensersatz wegen Nichterfüllung zu verlangen.

Der Unterzeichnete behält sich das Recht vor, Nummern zu vereinigen oder zu trennen, sowie die Reihenfolge der Nummern nicht genau einhalten zu lassen.

Die Gegenstände werden in dem Zustand versteigert, in dem sie sich im Augenblick des Zuschlags befinden. Nach erfolgtem Zuschlag kann keinerlei Reklamation berücksichtigt werden.

Für die Aufbewahrung verkaufter Nummern kann in keiner Weise eine Garantie übernommen werden. Eventueller Transport der erstandenen Objekte hat ausschließlich auf Kosten und Gefahr des Käufers zu erfolgen, und die unterzeichnete Firma übernimmt keinerlei Haftung für eventuelle Verluste oder Beschädigungen.

Bei der Besichtigung wird bestmöglichste Vorsicht empfohlen, da jeder Besucher einen von ihm angerichteten Schaden zu ersetzen hat.

Aufträge werden durch den Unterzeichneten übernommen, der auch jede die Versteigerung betreffende Auskunft gerne erteilt.

HUGO HELBING
FRANKFURT AM MAIN
BOCKENHEIMER LANDSTRASSE 8
FERNRUF MAINGAU 72219

MÜNCHEN
LIEBIGSTR. 21, WAGMÜLLERSTR. 15

BERLIN W. 10
MATTHÄIKIRCHSTRASSE 12

Selbständige Sammlungen von Skulpturen aus alter Zeit wie aus der Gegenwart sind verhältnismäßig selten anzutreffen; ihr Erscheinen sollte deshalb eigentlich stets das besondere Interesse der Kenner und Liebhaber wachrufen. Die große Generation der Sammler, die in der Mitte des vorigen Jahrhunderts zu sammeln begannen und deren Kunstbesitz heute zumeist wieder zerstreut ist, beschränkte sich auf die dem objet d'art verwandte Kleinplastik und gab dem Bildwerk von großem oder monumentalem Format garnicht oder nur ausnahmsweise Raum. Dies änderte sich allmählich, indem zunächst die italienische Renaissance-Skulptur in den Sammlungen Aufnahme fand und bald allgemein begehrt wurde. Erst in den letzten Jahrzehnten, etwa um die Jahrhundertwende, beginnt auch die deutsche Plastik das Interesse der Sammler und des Marktes sich zu erobern. Seitdem ist das Verständnis für diese Kunst und damit zugleich ihre Bewertung dauernd gewachsen. Wenn der Krieg und seine Folgen diese Entwicklung gehemmt haben, so handelt es sich hierbei nur um eine vorübergehende, nicht um eine endgültige Unterbrechung.

Die in diesem Katalog beschriebene Skulpturensammlung ist bezeichnend für die künstlerischen Werte, die in der altdeutschen Plastik seit den letzten Jahrzehnten erkannt und gesucht wurden. Den Schwerpunkt der Sammlung bildet der Zahl und Bedeutung nach die Holzskulptur der deutschen Spätgotik. Ihre Ausdruckskunst wird heute ohne weiteres gewürdigt, und ihr malerischer, beweglicher Charakter fügt sich dem Privathaus leichter ein, als die Plastik anderer Zeiten und Länder. Die Sammlung ist besonders reich an ausgezeichneten süddeutschen Arbeiten und enthält

manches Werk, welches für unsere Kenntnis dieser Kunst eine wesentliche und dauernde Bereicherung bedeutet. Einige italienische Bildwerke von keineswegs alltäglichem Charakter gehören der gleichen Epoche an, während die Spätzeit mit einem einzigen, aber sehr glücklichen Beispiel, einer Barock-Madonna aus der Frühzeit des 18. Jahrhunderts, vertreten ist. Eine Charakteristik der einzelnen Arbeiten erübrigt sich, da auf die Angaben des Kataloges verwiesen werden kann, die dem heutigen Stande der Forschung entsprechen.

Georg Swarzenski.

301 ANTIKER KOPF EINES KNABEN.

Mit kurzem, gewelltem Haar.

Marmor. Höhe ohne Sockel 18 cm.
Aus Sammlung Professor Mahler.
RÖMISCHE KAISERZEIT.
Abbildung Tafel XIV.

302 THRONENDE MARIA,

auf einer Bank sitzend, in strenger Vorderansicht, mit gradlinig herabfallendem Kopftuch. Die Linke hält den Mantel.

Lindenholz, rückseitig gehöhlt, mit alter Fassung. Höhe 95 cm.
ITALIENISCHER MEISTER, 14. JAHRHUNDERT.
Abbildung Tafel I.

303 RELIEF-GRUPPE: MARIA MIT DEM KIND UND DEM HL. JOHANNES.

Vor einer Wand sitzt Maria und hält auf dem Schoß mit der Linken das nackte Knäblein, das dem herbeigeeilten Johannes die Traube reicht. An den Seiten der Rückwand fein reliefierte Ornamente.

Marmor, hohes Relief. Höhe 20 cm. Breite 13 cm.
LOMBARDISCHER MEISTER, ANFANG 16. JAHRHUNDERT
Abbildung Tafel II.

304 RELIEFGRUPPE: CHRISTUS ZWISCHEN ZWEI ENGELN,

die seine Arme stützend halten.

Lindenholz, rückseitig flach, alte Fassung. Höhe 65 cm.
NORDITALIEN, 15. JAHRHUNDERT.
Abbildung Tafel II.

305 RELIQUIENBÜSTE EINER WEIBLICHEN HEILIGEN,

die Hände vor der Brust zusammengelegt. Glatt anliegendes Gewand, runder Halsausschnitt, lang herabfallendes Haar. Auf dem Leib Vierpaßausschnitt. Aufklappbare Schädeldecke.

Nußbaumholz, vollrund, innen hohl. Starke Ergänzungen. Höhe 44 cm.
KÖLN, 2. HÄLFTE 14. JAHRHUNDERT.
Abbildung Tafel XII.

306 PIETA.

Maria, sitzend, hält Christus auf dem Schoß. Mit der Rechten stützt sie sein Haupt, mit der Linken hat sie seinen rechten Arm gefaßt.

Lindenholz, vollrund, gefaßt. Höhe 76 cm.
SÜDOSTDEUTSCHER MEISTER, WOHL SALZBURG, UM 1420.
Abbildung Tafel IX.

307 MARIA MIT KIND,

stehend, auf achteckigem, profiliertem, mit Halbmond verziertem Sockel. Sie hält mit beiden Händen das nackte Kind. Gewand und Kopftuch in reichem Faltenwurf.

Lindenholz, rückseitig gehöhlt, mit alter Fassung. Höhe 94 cm.
Ausstellung Gotik in Österreich, Wien 1926, Nr. 140.
Verwandt der Madonna aus Türkheim. Vgl. Demmler Katalog Oertel, Nr. 21, siehe ferner Otto, Ulmer Plastik, Abbildung 28.
BAYERISCH-SCHWÄBISCHER MEISTER, GEGEND VON MINDELHEIM, UM 1430.
Abbildung Tafel III.

308 HEILIGE MIT BUCH,

stehend, mit lang herabfallendem Haar.

Lindenholz (Buch und Hände ergänzt), rückseitig gehöhlt. Höhe 86 cm.
OBERSCHWÄBISCHER MEISTER, ULMER KREIS, UM 1460.
Abbildung Tafel XIII.

309 HEILIGER GEORG,

stehend, in voller Rüstung. Zwischen seinen Füßen der Drache.

Lindenholz, vollrund, mit alter Fassung. Höhe 71 cm.
BAYRISCH-TIROLISCHES GRENZGEBIET, 1480—1490.
Abbildung Tafel XII.

310 TRAUERNDE MARIA,

stehend, mit Kopf- und Kinntuch, den Blick nach oben gerichtet.

Lindenholz, vollrund, spätere Fassung. Der unterste Teil abgeschnitten. Höhe 106 cm.

Aus Tettnang, unweit vom Bodensee, stammend.

SCHWÄBISCHER MEISTER, MITTE DES 15. JAHRHUNDERTS.
Abbildung Tafel IV.

311 DIE ANBETUNG DER HEILIGEN DREI KÖNIGE.

Vor einem von zwei Engeln gehaltenen Vorhang sitzt Maria mit dem Kind auf dem Schoß. Links von ihr der hl. Joseph, rechts die heiligen drei Könige, Geschenke darbringend, und ein kleiner Diener.
Über der ganzen Gruppe vorspringendes Dach.

Marmorgruppe in hohem Relief. Höhe 36 cm, Breite 62 cm.

MITTELRHEINISCHER MEISTER, UM 1460.

Abbildung Tafel VIII.

312 MARIA MIT DEM KIND,

stehend, auf dem Halbmond. Sie trägt auf dem rechten Arm das nackte Knäblein, mit der linken Hand hält sie das Gewand.

Lindenholz, rückseitig gehöhlt, in alter Fassung. Höhe 168 cm.
Von derselben Hand die Madonnen der Sammlung Oertel, vgl. Demmler, Katalog Nr. 40 und 41, von denen die eine aus Grüningen stammt. Vgl. ferner: Otto, Ulmer Plastik der Spätgotik, S. 24 u. f. und die Figuren im Altar zu Lautern bei Blaubeuren von 1509.

OBERSCHWÄBISCHER MEISTER DES DONAUTALES, GEGEND VON SIGMARINGEN, UM 1500.

Abbildung Tafel V.

313 BÜSTE EINER HEILIGEN

mit lang herabfallendem Haar, das Haupt leicht geneigt.

Lindenholz, rückseitig gehöhlt. Höhe 48 cm.

SCHWÄBISCH-BAYRISCHER MEISTER, UM 1500.

Abbildung Tafel XIII.

314 HEILIGE ANNA SELBDRITT.

Die heilige Anna, stehend, mit Kopf- und Kinntuch, in weitem Mantel, hält auf dem rechten Arm das nackte Jesuskind, auf dem linken die heilige Maria.

Lindenholz, rückseitig gehöhlt, in alter Fassung. Höhe 78 cm.

SÜDDEUTSCHER MEISTER, UM 1500.

Abbildung Tafel XIII.

315 HEILIGE MARIA MAGDALENA,

stehend, mit lang herabfallendem Haar. In der Rechten hält sie die Salbenbüchse, mit der Linken hat sie ihr Gewand gefaßt.

Lindenholz, fast vollrund, teilweise alte Fassung. Höhe 46 cm.

SÜDDEUTSCHER MEISTER, UM 1500.

Abbildung Tafel XII.

316 ALTARSCHREIN MIT DREI STEHENDEN FIGUREN,

in der Mitte Maria mit dem Kind, links der Hl. Jakobus, rechts der Hl. Johannes.

Die Figuren Lindenholz, mit Resten von Fassung. Höhe der Figuren etwa 80 cm. Höhe des Altarrahmens 100 cm.

THÜRINGEN (LENDENSTREICH), UM 1500.

Abbildung Tafel IX.

317 MARIA MIT DEM KIND,

stehend. Sie hält mit beiden Händen das nackte Knäblein, das in der Linken eine Traube, in der Rechten eine Beere hält. Unter dem Kopftuch herabfallendes gewelltes langes Haar.

Lindenholz, rückseitig gehöhlt, mit alter Fassung. Höhe 114 cm.

Von derselben Hand die abgeschnittene Mutter Gottes in der Sigmaringer Sammlung, vgl. Katalog der Sigmaringer Sammlg. Nr. 16 und Tafel 31. Ferner Otto, die Ulmer Plastik der Spätgotik S. 245, Abbildung 279.

OBERSCHWÄBISCHER MEISTER DES DONAUTALES, UNTER ULMER EINFLUSS, UM 1500.

Abbildung Tafel V.

318 MARIA MIT DEM KIND,

stehend, auf dem Halbmond. Sie hält das nackte Knäblein auf einem Tuch, dessen Zipfel es mit der Rechten faßt, während es in der Linken eine Traube hält.

Lindenholz, rückseitig abgeflacht und gehöhlt. Höhe 96 cm.

WÜRZBURG, TILMANN RIEMENSCHNEIDER, UM 1500.

Abbildung Tafel VI.

319 KRÖNUNG MARIAE.

Vor einem zwischen zwei Pfeilern gespannten Vorhang kniet betend Maria. Gott Vater (rechts) und Christus (links) setzen ihr die Krone aufs Haupt. Darüber die Taube. Eine Schar von Engeln umgibt die Gruppe.

Lindenholz, ausgeschnittenes Hochrelief, mit geringen Resten von Bemalung. Höhe 148 cm, Breite 116 cm.

Ausstellung Gotik in Österreich. Siehe Katalog Nr. 176, daselbst ausführlich beschrieben.

NÜRNBERG, VEIT STOSS NAHESTEHEND, UM 1510.

Abbildung Tafel VII.

320 RELIEF-GRUPPE: BEWEINUNG CHRISTI.

Auf einem großen Leintuch liegt Christus, gehalten von Maria und Joseph von Arimathia (links). Zu den Füßen Christi steht die Hl. Magdalena mit der Salbbüchse. Drei weibliche Figuren umstehen klagend und trauernd die Gruppe.

Eichenholz, fast freiplastische Figuren. Höhe 59 cm, Breite 60 cm.

ANTWERPEN, UM 1510.

Abbildung Tafel VIII.

321 TRAUERNDE MARIA.

Stehend, die Hände gefaltet, mit Kopf- und Kinntuch.

Lindenholz, vollrund, mit Resten alter Bemalung. Höhe 134 cm.
Gegenstük zu folgender Figur.

NIEDERBAYRISCHER MEISTER, UM 1530.

Abbildung Tafel X.

322 HEILIGER JOHANNES,

stehend, mit lang herabfallendem, lockigem Haar, in der Rechten ein Buch, die Linke vor der Brust.

Lindenholz, vollrund, mit Resten alter Fassung. Höhe 134 cm.
Gegenstück zu voriger Figur.

NIEDERBAYRISCHER MEISTER, UM 1530.

Abbildung Tafel X.

323 MARIA MIT DEM KIND,

stehend, auf dem Halbmond. Sie hält auf der rechten Hand das nackte Knäblein mit Halskette und Apfel. Lang herabfallendes Haar, lebhaft bewegter Faltenwurf.
Lindenholz, rückseitig gehöhlt. Höhe 100 cm.
NIEDERBAYERN, MATTHÄUS KRENISS, UM 1520.
Abbildung Tafel XI.

324 KLEINER SCHWEBENDER ENGEL,

mit vorgestreckten Händen und flatterndem Gewand.
Lindenholz, vollrund. Länge 28 cm.
DEUTSCH, ANFANG 16. JAHRHUNDERT.

325 KLEINER SCHREIN,

eintürig, halbe Achteckform. Vorder- und Seitenteile architektonisch gegliedert, durch Säulen getrennt und mit Reliefs in Stucco verziert. Auf der Türe Christusdarstellungen, auf den Seiten Heiligenfiguren.
Holz mit Stuccoauflagen, alte Fassung. Höhe 51 cm, Breite 60 cm, Tiefe 33 cm.
ITALIEN, 16. JAHRHUNDERT.

326 RELIEF: ECCE HOMO.

In einer Nische Christus auf einem Stein sitzend, die erhobenen Hände gefaltet, auf dem Haupt die Dornenkrone. Am Boden eine Rute. Auf der Rückseite spätere Inschrift.
Marmor, hohes Relief. Höhe 23 cm, Breite 17 cm.
DEUTSCH ODER NIEDERLÄNDISCH, UM 1600.

327 MARIA IMMACULATA,

stehend, auf der von der Schlange umwundenen Weltkugel, in bewegter Gewandung.
Lindenholz, fast vollrund, rückseitig unten gehöhlt, mit alter Fassung. Höhe 164 cm.
SÜDDEUTSCHER MEISTER, UM 1730.
Abbildung Tafel XI.

328 EISENKASSETTE,

rechteckig, auf vier Kugelfüßen. Auf Seiten und Deckel über gebläutem Stahlgrund aufgelegte Ranken aus Eisen, vergoldet, mit Arabesken geätzt. Vor den Kanten vier Säulchen. Innen im Deckel ein Kunstschloß mit zehn Doppelriegeln.
Höhe 16 cm, Breite 30½ cm.
Aus Sammlung R. v. Kaufmann, Verst. Katalog 1917, Nr. 436.
SÜDDEUTSCHLAND, ENDE 16. JAHRHUNDERT.
Abbildung Tafel XIV.

TAFELN



302 Italienischer Meister, 14. Jahrhundert



304 Norditalien, 15. Jahrhundert



303 Lombardischer Meister, Anfang 16. Jahrhundert



307 Bayrisch-schwäbischer Meister, um 1430



310 Bayrisch-schwäbischer Meister. Mitte 15. Jahrhundert



317 Oberschwäbischer Meister, um 1500



312 Oberschwäbischer Meister, um 1500



318 Würzburg. Tilmann Riemenschneider, um 1500



319 Nürnberg, um 1510



320 Antwerpen, um 1510



311 Mittelrheinischer Meister, um 1460



306 Südostdeutscher Meister, um 1420



316 Thüringen, um 1500



321



322

Niederbayrischer Meister, um 1330



323 Niederbayern, Matthäus Kreniss, um 1520



327 Süddeutscher Meister, um 1750



315 Süddeutscher Meister, um 1500



303 Köln, 2. Hälfte 14. Jahrhundert



309 Bayrisch-tirolisches
Grenzgebiet. 1480–1490



314 Süddeutsch, um 1500



313 Schwäbisch-bayrisch, um 1500



308 Oberschwäbischer Meister, um 1460



301 Römische Kaiserzeit



328 Süddeutsch, Ende 16. Jahrhundert

SAMMLUNG LUDWIG W. VON GANS, FRANKFURT A. M.

AM 7. MAI 1929, NACHMITTAGS 3 UHR

VERSTEIGERUNG DER HOLZPLASTIKEN DES MITTELALTERS UND DER FRÜHRENAISSANCE AUS SAMMLUNG LICHT